

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

KONFETTI



Autohaus Schumann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



FEBRUAR 2024
JAHRGANG 12

#146

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Hi! Ich bin Saskia aus Nörvenich. Mer stonn zesame für Deine Finanzen.

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

Saskia ist begeisterte Karnevalistin bei der KG Mir hahle Pohl Golzheim 1905 e.V. Als Beraterin bei der Sparkasse Düren weiß sie: Ob beim Tanzen oder bei Finanzfragen – auf seine Partner muss man sich immer verlassen können.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Fünfte Zertifizierung Aschenkreuz to go Beratung beginnt Preiswürdige melden Schneller Umstieg 1000-faches Zeichen Es wird das Jahr der Kräne „Werden den Lehrermangel ganz brutal erleben“ Blickpunkt Zu wenig Raum für OGS-Rechtsansprüche
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Jülicher Solarpotentialkataster – Umstellung zum Jahresbeginn Haushaltskurs Rasenreihengrabstätten Ehrenamtlicher Einkaufs- und Bücherdienst Fundsachen Angebote für Senioren 4u Festival: Junge Kulturpioniere feiern ihr Debüt
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> K und K monarchisch?
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Ohne Majestäten Gefeierte Joodemöhn Jülich bewegend Arnold Peterhoff ist tot Ehrenmedaille Gewählt
24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> 1 x 1 Kirchberg 8 x 11 Güsten 9 x 11 Selgersdorf 11 x 11 Broich Bürgerbus-Team braucht neue Kolleginnen und Kollegen Appell für Brauchtumpflege Erster Titelsieg 2024
30	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Geld, Konfetti und Kanonen
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Auf Knopfdruck versorgt und vernetzt: Selbstverständlich, oder? Papierindustrie befürchtet Abkopplung vom Energieträger der Zukunft I love jü

34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Seitenweise Angebote für Geschichtsaaffine Von der „Reichspolitik“ Napoleons Jülich zwischen den Kriegen „Essen und Trinken“ im Archiv Jülicher Schätze Exklusives Erlebnis zu „StadtRäume zwischen den Kriegen“ Herzog im Museum
38	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Wie stark ist eine Freundschaft? Historisches leicht zu lesen 380 Seiten geldrische Geschichte De Hexetour Wortreich
41	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie Seite an Seite
42	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> Von Hoffnungsträgern der Männlichkeit
43	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Blick hinter die Krankenhaus-Kulissen Der Tod liegt auf der Hand
45	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Weiberfastnacht im Rathaus Heiter weiter
46	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Das Horn im Mittelpunkt Im Duett Bandjubiläum Gute Noten erspielen
48	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Raus aus dem Teich Monsieur Blake zu Diensten Wish Perfect Days Joan Baez – I am a noise 791 km
50	KS	KINO SPEZIAL
		<ul style="list-style-type: none"> Peers Kino Kolumne
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #146
01. Februar 2024
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dieter Benner, Dorothee Schenk, Frank Lafos, Gudrun Kaschlunn, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- und Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

FÜNFTE ZERTIFIZIERUNG



Für ihren nachhaltigen Einsatz in der frühen MINT-Bildung hat die Schulgemeinde der Nordschule nach 2015, 2017, 2019 und 2021 im Sommer 2023 zum fünften Mal die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ von der Stiftung „Kinder forschen“ erhalten. Die Einrichtung hat das Verfahren erneut erfolgreich durchlaufen und konnte die geforderten Kriterien erfüllen.

Geforscht wird in den acht Klassen des Wellendorfer Grundschulstandortes, aber auch am Nachmittag in den Betreuungsmaßnahmen. Hier werden die Mädchen und Jungen oft von der Agraringenieurin Inge Wolf unterstützt.

SPIELERISCHES ENTDECKEN



An acht verschiedenen Stationen auf zwei Etagen konnten Sekundarschüler der Klassen 8 bis 10 die Lebens- und Arbeitswelt von morgen erleben. Der TouchTomorrow-Truck der Dr. Hans Riegel-Stiftung machte in Jülich Station. Hier drehte es sich in den 90-Minuten-Einheiten alles rund um den sogenannten MINT Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). In der Lebenswelt von morgen war die Bedeutung von Drohnen und Künstlicher Intelligenz (KI) in der Landwirtschaft kennenzulernen, oder es konnte nur mit der Kraft der Gedanken eine Kugel durch einen Parcours gesteuert werden. Im Vordergrund des Projekts steht das Erleben und Ausprobieren von Zukunftstechnologien, um Jugendliche für Bildungs- und Berufswege zu gewinnen. Fragen zu Berufswegen konnten direkt an den betreuenden Berufsberater der Schule gerichtet werden.

ASCHENKREUZ TO GO



Für alle, die am Aschermittwoch nicht die Gelegenheit haben, das Aschenkreuz in einem der Gottesdienste zu empfangen, bietet die Pfarrei das Aschenkreuz „to go“ an. Am Aschermittwoch, 14. Februar, sind Seelsorger und Seelsorgerinnen zwischen 12 und 15 Uhr vor der Kirche St. Mariä Himmelfahrt (Propsteikirche) präsent. Dort kann das Aschenkreuz und ein persönlicher Segen für die Fastenzeit empfangen werden.

Heilige Messen mit der Austeilung des Aschenkreuzes werden um 17.30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt Jülich, 18.30 Uhr in St. Stephanus Selgersdorf und 19 Uhr in St. Philippus und Jakobus Güsten gefeiert.

BERATUNG BEGINNT



Die EUTB® Kreis Düren kommt ab Februar jeden ersten Montag im Monat nach Jülich. Zum ersten Mal am Montag, 5. Februar, von 10 bis 14 Uhr in das Café Gemeinsam in der Stiftsherrenstraße 9. Die Beraterinnen und Berater sind speziell ausgebildet und haben selbst lange Erfahrungen mit einer eigenen Behinderung. Betroffene und ihre Angehörigen erfahren hier „auf Augenhöhe“ Unterstützung, Hilfestellung und Hinweise zu möglichen Bewältigungsstrategien. Ziel der Beratungen ist die Erlangung von besserer Teilhabe in Familie, Freizeit, Gesellschaft und Arbeitsleben. Die Beratungen sind kostenlos. Eine Terminvereinbarung unter 02421 / 694-2626 oder per E-Mail an beratung@eutb-dsb-nrw.de ist erwünscht. Ratsuchende können sich auch telefonisch, per E-Mail oder Videogespräch beraten lassen.

PREISWÜRDIGE MELDEN



Der Kreis Düren würdigt zum 24. Mal herausragende Leistungen von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern durch 25 Ehrenpreise für soziales Engagement. Mit diesem Ehrenpreis für soziales Engagement sollen Personen, Gruppen oder Vereine, die sich über einen längeren Zeitraum unentgeltlich engagiert haben, öffentlich herausgehoben und geehrt werden. Auch besondere Einzelleistungen werden gewürdigt. Wer im Kreis Düren zu Hause ist, kann Vorschläge einreichen. Darüber hinaus können Organisationen, Vereine oder Kommunen einen Vorschlag abgeben. Einsendeschluss ist am Sonntag, 10. März.

SCHNELLER UMSTIEG



An den Haltestellen „Jülich Bahnhof“ und „Jülich Solarcampus, Haltestelle Von-Schöfer-Ring“ wurden je 16 und 8 sogenannte „Fahrradboxen“ installiert und können ab sofort von Pendelnden, Gewerbetreibenden oder Besuchenden über die Internetseite www.radbox.nrw gebucht werden. Mit den Boxen ist schnell und komfortabel ein Umstieg von Rad und Bus oder Bahn möglich. Darüber hinaus bieten sie Schutz vor Diebstahl, Vandalismus und schlechter Witterung. Die Nutzung einer Fahrradbox mit einer Mindestdauer von 24 Stunden kostet lediglich einen Euro. Für einen ganzen Monat kostet der Stellplatz zehn Euro. Für Dauermieter von einem Jahr fallen Kosten in Höhe von 100 Euro an. Für Nutzende, die ein ÖPNV-Abo besitzen, gibt es zusätzlich einen 50-prozentigen ÖPNV-Rabatt. Für Rückfragen steht Claudia Tonic-Cober unter 02461 / 63 268 zur Verfügung.



1000-FACHES ZEICHEN

„Ich bin total ergriffen! Rheinisch aufgerundet sind wir 1500! Das haben wir Kevin und David zu verdanken“, rief Bürgermeister Axel Fuchs den Demonstrierenden zu und zeigte sich einmal mehr begeistert von Jülich und den Jülichern. „Wir sind solidarisch! Wir sind Jülich! Wir sind keine AfD. Wir sind Demokraten und dafür kämpfen wir!“ Kevin Hoffstadt und David Merz hatten die Demonstration „Jülich solidarisch – Ein Zeichen gegen Faschismus“ initiiert und angemeldet – über alle Parteien und Institutionen hinweg.

Die Jusos waren selbst überrascht von der Resonanz. Am Nadelöhr Ellbachbrücke zur Pasqualini-Straße zählten die Veranstalter die Demonstrierenden und kamen auf fast 1000 Menschen, die ihrem Aufruf gefolgt waren. Einige Senioren bekannten, dass es die erste Demo war, an der sie teilnahmen. Andere kamen bereits bestens ausgestattet mit Fahnen oder selbst gestalteten Plakaten. Von Schriftzügen wie „Wenn AfD die Antwort ist, wie dumm ist dann die Frage?“ oder „Mut zu Vielfalt und Toleranz in Deutschland“ bis zu kreativen Bildinhalten – ein Geist à la Ghostbusters mit Hitler-Bärtchen – oder ein Konterfei des Thüringer AfD-Chefs und der Aufschrift „Entzieht dem Faschisten ‚Bernd‘ Höcke die Grundrechte“. Allerdings war auch etwas vorbereitet: Interessierten wurde ein Stapel von Plakaten mit der Aufschrift „Stopp die AfD“ zur Mitnahme gereicht. Begeistert waren die Anwesenden hörbar über die Vielzahl der Gleichgesinnten. Es war ein partei-, institutionen- und vereinsübergreifendes Generationenprojekt: Mit Kinderwagen und Rollator, mit dem Rollstuhl oder Fahrräder schiebend – alt und jung hatten sich auf den Weg gemacht.

„Wir haben uns gefragt, wie unsere Vorfahren dieses Regime entstehen lassen konnten. Schaut hin! Heute können wir es live und in Farbe sehen“, ergriff Kevin Hoffstadt als Erster das Wort. „Wer nicht bereit ist, Deutschland erneut vor dem Faschismus und damit dem unbegriffenen Leid zu verteidigen, der macht sich zum Mittäter“, führte er den Anwesenden vor Augen. „Wer das jetzt immer noch nicht erkennt, der möchte das auch nicht.“ Er rief die Anwesenden dazu auf, besonnen, aber bestimmt gegen Faschismen aufzustehen und mahnte: „Haltet Eure Parteien sauber, und wenn Ihr demnächst Karneval feiern geht, achtet doch mal darauf, wer nur bei dem Song ‚Kein Kölsch für Nazis‘ nicht mitsingt. Bleibt wehrhaft, noch können wir die Demokratie verteidigen!“

Als sachkundiger Bürger für die SPD im Rat und Mitarbeiter der Stadt Jülich trat Mo Khomassi ans Mikrofon. Seine Betroffenheit war offenkundig: 1989 im Libanon geboren und mit den Eltern vor dem Krieg geflohen, ist er seit 35 Jahren in Deutschland zu Hause. „Deutschland ist meine Heimat“, unterstrich er. Jeder Mensch verdiene Respekt und gleiche Chancen unabhängig von seiner ethnischen Herkunft.

Dorothee Schenk



ZU WEITEREN STATEMENTS, ZU BILDERGALERIE UND VIDEO
hzgm.de/422Rmpf

Leserbrief



Heinz Dervenich schreibt zum Thema
 „Hoch hinaus und in die Tiefe“, HZG 1/24

► An keiner Stelle wird auf die zu errichtenden „Lärmschutzwände“ in der Dr.-Weyer-Straße eingegangen (Höhe etc.) und die damit nicht zu verleugnenden Minderwerte der Immobilien sowie nicht zuletzt auf das „hässliche Bild“.

Wer ist der „Vollversorger“, mit dem bereits der Mietvertrag geschlossen wurde? Schaut man auf die Vita des Herrn Tischler, so kann es nur „Kaufland“ sein. Aber der existiert bereits an anderer Stelle hier in Jülich: Kommt ein zweites Kaufland hinzu, oder wird der bestehende geschlossen?

Mit einem „Seniorenbetreiber“ sollen die Mietverträge wohl schon fast abgeschlossen sein. Welche Erfahrungen hat Herr Tischler bereits mit diesem Betreiber gemacht? Oder ist dies etwa ein völlig neues Gebiet, auf dem er sich hier bewegt?

Energieeffizienz bestehender Gebäude: Selbst denkmalgeschützte Gebäude lassen sich heute so umgestalten, dass sie auch energetisch aktuelle als auch zukünftige Ansprüche vollauf erfüllen, wohingegen durch die geplante „exzessive Bebauung“ des Schwanenquartiers unsere auf historischen Wurzeln ruhende Stadt völlig zugebaut und versiegelt würde.

Die genannten „begrünten Fassaden“ sind m.E. nicht in der Lage, die Vorteile des über viele Jahrzehnte gewachsenen Baumbestandes in Bezug auf Beschattung nur annähernd auszugleichen.

Bisher wurde nicht dokumentiert, wie es um die tatsächliche Auslastung des Dorint-Hotels in Düren steht. Das könnte zumindest ein Orientierungspunkt sein. Dabei stellt sich mir die Frage, durch wen – nach einer Belegung von etwa 30 % der Zimmer durch z.B. Forschungs- und Technologiezentrum entsprechend ca 45 bis 50 Zimmer – die restliche Belegung erfolgen soll.

In anderen Städten wurden erhaltenswerte historische Gebäude ähnlich dem „Kaiserhof“ liebevoll und mit großem Erfolg saniert und danach von der Bevölkerung mit Dankbarkeit angenommen.

Leserbriefe spiegeln nicht Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich ggf. Kürzungen der Einsendungen vor. Ein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen besteht nicht.

Caritas
Tagespflegen
in Jülich



In guter
Gesellschaft

St. Georg
Artilleriestraße 66, Jülich
Tel. (02461) 3176501

St. Hildegard
Merkatorstraße 31, Jülich
Tel. (02461) 622 7001



Professionelle Tagesbetreuung
Pflegerbedürftiger in Jülich:

- kostenloser Probetag
- kostenlose Beratung Pflegeleistungen
- tageweise Betreuung
- Geselligkeit, Tagesstruktur, liebevolle Versorgung und pflegerische Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wahltag, Fahrservice und mehr

www.caritas-tagespflegen.de

ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



Der Trend 2024:
Naturdesignboden



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55



Inh.:
Markus Heer
FACHBERATER
www.schoener-boden-juelich.de

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

DREIMAL WUFF



Zum 19. Mal lud die KG Schnapskännchen zur Männerballettmeisterschaft ins Festzelt. Neun Mannschaften hatten sich angemeldet und eine Menge Gepäck dabei, denn mitunter gibt es ein spektakuläres Bühnenbild und eine Fülle an Requisiten und Kostümen. Neu in diesem Jahr: Das Publikum sollte ein „dreistufiges Bellen“ als Applaus-Alternative erklingen lassen. In drei Blöcken à drei Tanzbeiträgen sorgten die tanzenden Herren für Begeisterungsrufe, Kreischen, bebende Bühnenbretter und Zeltbodenplanken und lautstarkes „Wuff, Wuff-Wuff...“ im Anschluss. Erste wurden zum vierten Mal in Folge die Indener Traumtänzer mit „Lokis Tanz zur Weltherrschaft“, gefolgt von Wild Boys und den Horny Hornets gemeinsam auf Platz 2.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT
BILDERGALERIE
hzgm.de/48KH0wE

JENSIFER UND SEIN PRINZ



Seit bald 25 Jahren feiern die Blau-Weißen der n.w.v.n.e.V.KG im Jülicher Kulturbahnhof ihren besonderen Karneval. Die CCKG steht gerne für das Unkonventionelle, das in den vergangenen Jahren aber schon eher traditionelle Züge angenommen hatte. Diesmal war alles wieder etwas anders: etwas chaotischer, etwas spontaner und punkiger. Ein Vorgeschmack auf die Trunksitzung am Karnevalssamstag, 10. Februar.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT
BILDERGALERIE
hzgm.de/4a0pgSF

VON ESEL, ENTE UND EINHORN



Der Ausstellungstitel war Programm: „Tierisch was los“! So heißt die Ausstellung des Museums Zitadelle seit April 2023 und so war es tatsächlich im Kulturhaus am Hexenturm zur Kuschtierführung. Rund 20 Kinder eroberten mit ihren Eltern und Stofftieren die Landschaftsgalerie. Völlig überrascht war auch der Initiator Museumsleiter Marcell Perse von der großen Resonanz. Es war begeisternd zu sehen, wie aufmerksam und interessiert die Kinder waren. Dabei ist letztlich nicht entscheidend, wie viel Wissen sie mit nach Hause genommen haben. Die Neugier wurde geweckt und die Hemmschwelle für Museumsbesuche sicher herabgesetzt – das gilt sicher für die Kinder wie begleitende Eltern.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT
BILDERGALERIE
hzgm.de/3U8vxLV

GEDÖFT!



Eine Taufe ist eine Familienfeier – das war bei der Taufe der KG Strohänner Selgersdorf ebenso: Aus der ganzen Umgebung kamen die befreundeten Gesellschaften und brachten Partylaune zum Empfang des diesjährigen Taufdreigestirns mit. Das besteht aus der Daubenrather Ortsvorsteherin Antje Kappert, dem Altenburger Ortsvorsteher Thomas Schmidt und Jülichs Stadtverordnetem Peter Hüvelmann.



ZUM GANZEN BEITRAG MIT
BILDERGALERIE
hzgm.de/3S1rWDS



ES WIRD DAS JAHR DER KRÄNE

Die Reihen geschlossen, ausgesprochen gelöst und gut gelaut präsentierten sich die Bürgermeister der Kooperationskommunen Titz, Niederzier und Jülich mit Landrat Wolfgang Spelthahn für den „Miniaturgesellschaftler“ Kreis Düren, wie er meinte, der benachbarten Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) in Person von Bodo Middelhoff und der Geschäftsführung der Brainergy-Park GmbH. Bei der Jahrespressekonferenz mit Rück- und Ausblick stellten alle Wortführenden die Zeichen auf eine Zukunft mit besten Vorzeichen.

„Es wird das Jahr der Kräne“, prophezeite der Titzer Bürgermeister Jürgen Frantzen. Spatenstiche, Grundsteinlegungen und sogar Einweihungen sind nach seiner Aussage zu erwarten. Als wichtige Themen 2024 kündigte er außerdem „Brainergy Craft“ – ein ergänzendes Ansiedlungsangebot für Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende – und Ausgliederungen an. Im vergangenen Januar war die Gründung einer – von der Brainergy Park GmbH unabhängigen – Immobiliengesellschaft angekündigt worden. Ziel ist es, ansiedlungswilligen Unternehmen den Bau von Bürogebäuden, Laboratorien und Hallen anzubieten. Jetzt teilte Geschäftsführer Bernhard Hoffschmidt mit, dass die BPE – Energie-GmbH – mit EON entstanden ist. Der Brainergy-Park werde 50 Prozent halten. Es handelt sich dabei um ein eigenes Energieversorgungs-Unternehmen. Durch gestiegene Kosten auf dem Energiesektor seien „die Regenerativen konkurrenzfähig“, urteilt Hoffschmidt. Die eigene Energieversorgung im Park bezeichnete er als „Ausrufezeichen für den Brainergy Park“.

Bodo Middelhoff, Geschäftsführer der ZRR, attestierte dem Park eine gesamtregionale Bedeutung, die von Mönchengladbach bis Euskirchen, von Aachen bis Köln ein „Leuchtturmstandort“ mit Vorbildwirkung sei. In seiner letzten Sitzung hat der Aufsichtsrat der ZRR eine Fokusliste mit rund 60 Standorten beschlossen, an denen künftig besonders strukturwandelrele-

vante Gewerbeflächen entwickelt werden können. Jülichs Brainergy Park gehört dazu.

„Wir sind gesetzt: in der Region, im Land und auch im Bund“, bekräftigte Geschäftsführer Frank Drewes. Er machte es nicht nur an den Förderungen und Äußerungen von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst fest, sondern auch an der Nachfrage nach Flächen im Brainergy-Park. Regional, bundesweit und auch aus dem Ausland hätten sich ernsthafte Interessenten gemeldet. Ein Grund ist wohl, dass anderorts großen Unternehmen kurzfristig keine großen Flächen angeboten werden könnten. Um flexibel reagieren zu können, soll eine Fläche unter dem Titel Brainergy Global „aufgesetzt“ werden, wie Drewes sagte. War anfangs die Zahl von 4000 qualitativen neuen Arbeitsplätzen bis 2035 bezweifelt worden, die Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs schon früh prognostiziert hatte, klingt sie jetzt realistisch. „Die Zielmarke ist trotz rezessionshafter Bedingungen zu schaffen“, ist Drewes überzeugt.

Wer sich in Jülich am Brainergy-Park ansiedeln möchte, kann eine Reservierung für ein Jahr anmelden. Bedingung sei, dass der Firmensitz Jülich werde – Stichwort Gewerbesteuer – und neben Innovation auch Arbeitplatzeffekte zu erwarten sind. Über die Vergabe entscheidet nach Vorsichtung durch die Geschäftsführung ein eigenes Gremium.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3vJZwGN



„WERDEN DEN LEHRERMANGEL GANZ BRUTAL ERLEBEN“

VORSTAND DES PHILOGENVERBANDS IM BEZIRK DÜREN SCHLÄGT ALARM

Die Gymnasien und Gesamtschulen im Kreis Düren müssen sich in puncto Ausstattung und Infrastruktur nicht vor Schulen in Großstädten verstecken. Im Gegenteil sogar. Ob Haus Overbach und das Mädchengymnasium in Jülich oder das Stiftische Gymnasium in Düren: Sie alle stehen für hervorragende Arbeitsbedingungen. Und dennoch schlägt der Bezirk Düren des Philologenverbandes Nordrhein-Westfalen Alarm. „Wenn wir nicht alle Kräfte bündeln, werden wir schon bald den Lehrermangel im Kreis Düren ganz brutal erleben“, warnt der Bezirksvorsitzende Thomas Floßdorf vor einem Ausbluten des ländlichen Raums. Fakt ist: Bereits seit Jahren hält sich das Interesse angehender Lehrerinnen und Lehrer, nach dem Studium ihren Vorbereitungsdienst außerhalb des Einzugsbereichs von Großstädten anzutreten, in Grenzen. Wer einmal eine Stelle bekommen habe, wechsle auch nicht mehr. Zumal auch in Großstädten Referendare und Lehrer händingend gesucht werden.

Um sich ein Bild von der Praxisausbildung zu machen, besuchte der Vorstand des Bezirks das Seminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Jülich (ZfsL). „Die Auslastungszahlen im ländlichen Raum sinken seit Jahren“, berichtet Seminarleiter Dr. Matthias Henkel. Waren es bis vor fünf Jahren noch 170 bis 180 Referendare pro Jahr, seien es zuletzt nur noch rund 100 gewesen. Nicht nur „Mangelfächer“ wie Musik, Informatik, Physik, Mathe, Chemie und Kunst seien betroffen – in der direkten Konkurrenz zu den Universitätsstandorten Aachen und Köln, wo die meisten Studierenden bereits eine Wohnung haben und beispielsweise kein eigenes Auto von ihren Anwärterbezügen finanzieren müssen, ziehe der ländliche Raum immer den Kürzeren.

„Wir brauchen im Kreis Düren eine Werbeoffensive,

um aktiv Referendarinnen und Referendare für unsere hervorragenden Schulen zu gewinnen“, fordert der Bezirksvorstand die Politik auf, sich des aufziehenden Problems rechtzeitig bewusst zu werden und gegenzusteuern.

Benefits, die angehenden Lehrern das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum schmackhafter machen könnten, seien beispielsweise Angebote über die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, aber auch kostenlose Fitnessstudio-Mitgliedschaften oder die Bereitstellung eines Deutschland-Tickets. „Es gibt aktuell keine Sensibilität dafür, dass schon heute ein

Lehrermangel herrscht, der sich noch massiv verschärfen wird“, sagt Thomas Floßdorf. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich 80.000 Lehrer deutschlandweit fehlen. „Wir können uns ausmalen, wo sie am schnellsten fehlen.“

Seminarleiter Dr. Matthias Henkel wirbt bei den Schulen dafür, das Praxissemester in den Fokus zu rücken, um früh möglichst viele Studierende und spätere Lehramtsanwärterinnen und -anwärter an die eigene Schule zu binden. Bereits auf der Homepage der Schule müsste klar erkennbar sein, was die Schule (auch für angehende Lehrerinnen und Lehrer!) bietet, wie das Selbstverständnis ist, welche Möglichkeiten der Betreuung und Unterstützung der Referendarinnen und Referendare es gibt.

„Das können die Schulen im ländlichen Raum deutlich besser“,

ist er überzeugt, dass hier noch Potenzial schlummert. Das Seminar sei immer offen für Anfragen von Schulleitungen, die bestimmte Personen anfragen. Henkel: „Wir weisen auch zu, wenn die Bedingungen passen.“

Aus Sicht des Philologenverbands gibt es auch strukturelle Probleme, die den ländlichen Raum zusätzlich benachteiligen. Die Seminare in Aachen und Köln nehmen zum 1. November neue Anwärterinnen und Anwärter auf, die (ländlichen) Seminare in Düren und Jülich zum 1. Mai. „Es würde helfen, zeitversetzte Aufnahmetermine mit weniger Schnittmengen zu haben“, sagt Floßdorf. Konkret bedeutet die aktuelle Situation: Wer nach dem Abschluss des Studiums nicht einer Schule im ländlichen Raum zugewiesen werden möchte, wartet noch einige Monate und bewirbt sich dann zum 1. November in Aachen und Köln. Dies war früher nicht möglich und hätte zu einer zweijährigen Sperre geführt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/49S4d0T



BLICKPUNKT

► **Pia Leifeld, Pädagogische Leitung des SkF Jülich e.V., schreibt über den anstehenden Rechtsanspruch auf einen Platz in den Offenen Ganztagsgrundschulen.**

Im Jahr 2026 wird der Rechtsanspruch für die Nachmittagsbetreuung in der Schule starten. Zu diesem Zeitpunkt werden alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen einen Anspruch auf einen Platz in der OGS haben.

Sind unsere Bedenken deutlich geworden? Haben die Mitglieder des Ausschusses die Sorgen und Nöte erkannt?

Es muss uns gelingen. Dieser Satz begleitet und motiviert mich, unsere Mitarbeitenden im Nachmittag, die Kolleginnen und Kollegen aus der Schule, Lehrerinnen und Lehrer, die Vertretungen des Dezernats für Soziales, Bildung und Kultur der Stadt Jülich.

Hunderte Kinder werden bereits am Nachmittag in Jülicher Schulen betreut und begleitet. Das Personal aus Erziehenden, Sozialpädagoginnen und -pädagogen und für den Offenen Ganztags geschulte Mitarbeitende geben ihr Bestes, die kleinen Menschen in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und aufzufangen.

Viele Sorgen treiben uns um. Wie sollen wir den Standard halten? Der Standard bedeutet in unserem Fall: Wie können wir ein guter Lebensort für Kinder bei den auf uns einprasselnden Herausforderungen bleiben? Wie können wir es verhindern, dass Dritt- oder Viertklässler durch eine Triage den Anspruch auf einen Platz verlieren, damit der Rechtsanspruch für Erstklässler erfüllt werden kann? Wie können wir verhindern, dass Kinder aus bildungsfernen Haushalten ihre Bezugspersonen und Bildungschancen verlieren, weil nicht genug Plätze für alle da sind?

Die Kinder können zurzeit in eigens für den Nachmittag genutzten Räumen ihren verschiedenen Bedürfnissen nachkommen. Am Vormittag wird unterrichtet, und am Nachmittag gibt es ein freizeitorientiertes Bildungsangebot, Spiel- und Ruheecken, Außenbereiche, Bastelecken und verschiedene Rückzugsorte. Mit dem Anspruch im Jahr 2026 und der Menge an Kindern, die den Nachmittag besuchen werden, gibt es nur eine Möglichkeit.

Die vorhandenen Ressourcen und Räume müssen so umgestaltet und genutzt werden, dass den Kindern in der Schule die Möglichkeit gegeben wird, einen Lebensraum zu gewinnen. Sprich in der Schule die Schule hinter sich lassen zu können. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die es schaffen müssen, acht Stunden am gleichen Platz zu arbeiten. Sie brauchen Entwicklungsmöglichkeiten, Rückzugsorte, verlässliche Bezugspersonen. Und wir, die Erwachsenen, benötigen dringend die Unterstützung der Politik, um diese Mammutaufgabe, die der Kommune bevorsteht, gemeinsam zu bewältigen.

Wir wünschen uns den Transport der Probleme in die zuständigen politischen Gremien, auch auf Landes- und Bundesebene. Neben dringend benötigten Geldern zur Umgestaltung der vorhandenen Räume und die Unterstützung durch spezialisierte Innenarchitekten benötigen wir offene Augen und offene Ohren für die Belange unserer Kinder und Jugendlichen in Jülich. Der Nachmittag *und* der Vormittag sind Orte der Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung. Die Bereitschaft von uns als Trägern, den Lehrerinnen und Lehrern, dem Personal am Nachmittag, den Eltern und vor allem den Kindern, sich einzusetzen und sich auf Veränderungen einzulassen, legt den Grundstein für das Gelingen.

Doch das beste Fundament reicht nicht allein, um ein Haus zu bauen.

Die Politik muss bereit sein, uns die benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen und die Kommunen aktiv zu unterstützen.

„Kinder und Jugendliche im Blick“: Das ist unser Leitsatz, und ich möchte dafür werben, den Blick auf die Kinder zu richten.

ZU WENIG RAUM FÜR OGS-RECHTSANSPRÜCHE

► Der Rechtsanspruch für einen Platz von Erstklässlern in der Offenen Grundschule steht gefühlt kurz bevor. Im Schuljahr 2026/27 müssen die Schulträger diese Garantie nach der NRW-Gesetzesänderung erfüllen. Lehrkörper und Elternschaft treibt dieses Vorhaben um, da bereits jetzt nicht ausreichend Plätze vorgehalten werden können. Die Wartelisten für einen OGS-Platz ist schon jetzt lang. In Jülich wächst die Zahl der Grundschüler insgesamt, so dass Erweiterungen durch An- und Umbauten in Koslar und an der Promenadenschule vorgesehen sind.

Für die Betroffenen ist klar, dass die Klassenräume auch nach einer Erweiterung nicht ausreichen werden. Es werde mehr Raum benötigt werden als im Schulentwicklungsplan vorgesehen wird. Wenn es aber nicht mehr Raum gibt, dann wäre es wichtig, dass die vorhandenen multifunktional – als Raum zu Lernen, zum Essen und zum Spielen – zu nutzen sind. Um das zu gewährleisten müssten andere Möbel her.

Im September 2023 wurden im Schulausschuss in einer Allianz aus Schulleitungen, Elternvertretung und SkF als Träger einer OGS und der Spiel- und Lernstuben sowohl eine Umfrage als auch ein Vorschlag vorgestellt, die einerseits eine kritische Betrachtung andererseits eine Perspektive aufzeigte. „Wir wünschen uns, dass die Stadt uns einen Innenarchitekten oder eine Innenarchitektin an die Hand gibt, mit der man vorausschauend planen kann; eine professionelle Begleitung, die auch wissen, wo das Mobiliar gut zu bekommen ist.“

Für die Umsetzung und die anstehende Umgestaltungsphase soll Gesprächsrunde „OGS-Ausbau“ installiert werden, an der Politik, Verwaltung, Schule und OGS-Träger teilnehmen, damit frühzeitig die richtigen Maßnahmen ergriffen werden könnten. Der Ausschuss hat sich dem Wunsch angeschlossen und die Verwaltung werde zu dem Gespräch einladen. Der Auftrag an die Verwaltung erging, zu recherchieren, welche Fördermittel und Co-Finanzierungen des Landes für den OGS-Ausbau zur Verfügung stehen und welche Forderungen erfüllt werden müssen und anschließend im Ausschuss berichten.

Dieser Bericht steht ebenso wie eine Terminvereinbarung noch aus.

Dorothee Schenk

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 03. FEBRUAR

Hans Günther Baum, Berliner Str. 2,
Innenstadt (96 Jahre)
Agnes Lüttgen, Jan-von-Werth-Str. 6,
Innenstadt (89 Jahre)
Agnes Weidenfeld, Alte Dorfstr. 150,
Broich (85 Jahre)

AM 04. FEBRUAR

Wilfried Hogen, Reiderstr. 22,
Broich (83 Jahre)

AM 05. FEBRUAR

Gerd Zurkaulen (86 Jahre)
Elli Kaumanns, Leisartstr. 37,
Koslar (87 Jahre)

AM 07. FEBRUAR

Daniel Hunf, Theodor-Heuss-Str. 137,
Koslar (93 Jahre)
Wilhelm Pelzer, Große Rurstr. 96/98,
Innenstadt (83 Jahre)
Elfriede Gülpen, Pfarrer-Engels-Str. 14,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)
Peter Oellers, Friedhofstr. 11a,
Koslar (80 Jahre)

AM 08. FEBRUAR

Heidi Grünhagen (81 Jahre)
Anneliese Kleinert, Steinstraßer Allee 12,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 09. FEBRUAR

Hildegard Walther, Kurfürstenstr. 6,
Innenstadt (89 Jahre)
Wilhelm Weber, Düsseldorfer Str. 38,
Innenstadt (85 Jahre)
Herbert Maßmann-Theveßen,
Stetternich (83 Jahre)

AM 11. FEBRUAR

Sibilla Schnitzler,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 12. FEBRUAR

Emma Schulz (89 Jahre)
Dr. Anna-Helene Pawelke (83 Jahre)

AM 14. FEBRUAR

Burkhard Werner (84 Jahre)
Christina Sieger, Berliner Str. 2,
Innenstadt (82 Jahre)
Karin Lemmrich, Römerstr. 18a,

Innenstadt (82 Jahre)

AM 16. FEBRUAR

Christine Schultz (93 Jahre)
Maria Josefine Becker-Hark,
Aachener Landstr. 9, Bourheim (87 Jahre)
Hans Jakob Kraus, Jan-von-Werth-Str. 4,
Innenstadt (83 Jahre)
Walter Orf, Düsseldorfer Str. 21,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 17. FEBRUAR

Elise Junghans, Trierer Str. 1,
Innenstadt (89 Jahre)
Franz Litt, Adolf-Fischer-Str. 44,
Innenstadt (84 Jahre)
Josef Schaaps, Welldorfer Str. 42,
Güsten (85 Jahre)

AM 18. FEBRUAR

El Sammer, Düsseldorfer Str. 34,
Innenstadt (92 Jahre)

AM 19. FEBRUAR

Dieter Kastner (83 Jahre)
Heinz Schmitz, Vogelsruth 19,
Barmen (83 Jahre)

AM 20. FEBRUAR

Anneliese Scheer (92 Jahre)
Hinrich Freerks, Prämienstr. 68a,
Merzenhausen (80 Jahre)

AM 21. FEBRUAR

Anna Maria Seifen, Bahnhofstr. 11b,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 22. FEBRUAR

Walburga Zell, Neusser Str. 18,
Innenstadt (82 Jahre)
Elisabeth Walmrath (86 Jahre)

AM 23. FEBRUAR

Willi Lohn, Antoniusstr. 11a,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 24. FEBRUAR

Magdalena Wirz (92 Jahre)
Günter Schnitzler (80 Jahre)

AM 25. FEBRUAR

Klaus Montag, Frederick-Stock-Str. 3,
Innenstadt (85 Jahre)
Maria Esser, Licher Allee 40,
Lich-Steinstraß (85 Jahre)

Lilia David (91 Jahre)

AM 26. FEBRUAR

Dr. Friedrich Stelzer, Berliner Straße 63,
Innenstadt (96 Jahre)

AM 27. FEBRUAR

Helga Quednau, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (91 Jahre)

AM 28. FEBRUAR

Dieter Chardin, Kartäuserstr. 17,
Innenstadt (86 Jahre)
Renate Kreutzer (85 Jahre)
Wilhelm Montforth (84 Jahre)
Christine Bataille, Am Ehrenmal 11,
Bourheim (82 Jahre)
Franz Timberg, Artilleriestr. 28,
Innenstadt (82 Jahre)
Rita Peters, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (80 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**22.02.2024**

Christine und Kornelius Veith,
Martinusstr. 12, Stetternich

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**14.02.2024**

Brunhilde und Wilfried Vogel,
Lich-Steinstraß

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung
der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► die **Karnevalssession** läuft auf vollen Touren, und die Jülicher Karnevalsvereine laden zum närrischen Miteinander auf ihren Karnevalssitzungen ein.

Altweiber sind ab 11.11 Uhr alle Jülicherinnen und Jülicher eingeladen, im Foyer des Neuen Rathauses mit uns zu feiern.

Auf dem Schlossplatz erwartet die Jugendlichen ab 12.12 Uhr wieder die **Zeltdisco**. Um Verletzungen und das übermäßige Anfallen von Scherben in der Innenstadt zu vermeiden, gilt 2023 wieder das vom Stadtrat beschlossene **Glasverbot**. Ordnungsamt und Polizei sorgen für die Einhaltung des Verbotes.

Nur wenige Tage später beginnt der Straßenkarneval. Besuchen Sie die **Lindwürmer** in Jülich und den Stadtteilen. Karnevalssonntag zieht der „**Jülicher Kengerzoch**“ durch die Straßen der Innenstadt, die mit Tausenden von Närrinnen und Narren bevölkert sein werden.

Veilchendienstag erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte der Session: die Umzüge der Gesellschaften **Lazarus Strohmanus** in Jülich und der **KG Strohmänner** in Selgersdorf. In Jülich gekrönt durch das große Aufwerfen am Alten Rathaus und das Abschlussfeuerwerk an der Rur.

Die Ausstellung „**Tierisch was los – Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei**“ in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm wurde bis zum 15. Dezember 2024 verlängert.

Die Ausstellung „**Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen**“ ist das Ergebnis eines großangelegten Projektes zur Kulturgeschichte der „Zwischenkriegszeit“ in Europa aus kommunaler Perspektive. Sie nimmt die Jahre von 1918 bis 1939 in acht europäischen Städten in den Blick. Eine Zeit, die von Krisen und Herausforderungen, aber auch Aufbruch und Erneuerung geprägt war. Bis zum 6. April 2025 kann die Ausstellung besichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN!

SOLARPOTENZIAL AUF DACHFLÄCHEN

SERVICE FÜR DIE JÜLICHER
BÜRGERINNEN UND BÜRGER

JÜLICHER SOLAR- POTENTIALKATASTER – UMSTELLUNG ZUM JAHRESBEGINN

WEITREICHENDE NEUERUNGEN FÜR DAS KOSTENLOS NUTZBARE SOLARPOTENTIALKATASTER – BENUTZERFREUNDLICHKEIT STEIGT, INDIVIDUELLE ANPASSUNGEN MÖGLICH

► In das Jahr 2024 startet die Stadt Jülich in puncto Klimschutzmanagement mit einer verbesserten Version des kostenlos nutzbaren Solarpotentialkatasters. In den ersten Kalenderwochen des neuen Jahres wird das Portal umgestellt. Was gibt es Neues?

Das neue Berechnungstool wird vollständig mobilfähig (responsiv) und durch das neue Design noch nutzerfreundlicher. Das Lastprofil kann individuell und interaktiv im Tagesverlauf angepasst werden. Außerdem können in das Lastprofil verschiedene Verbraucher (z.B. E-Autos, E-Bikes, Wärmepumpe, benutzerdefinierter Verbraucher) mit einbezogen werden. So kann die Auslegung einer PV-Anlage noch detaillierter und individueller erfolgen.

Darüber hinaus wird der Modulplatzierer erweitert. Neben der manuellen Belegung von PV-Modulen ist es dann auch möglich, die Solarthermie-Module manuell auf der Dachfläche zu platzieren. (Quelle: tetraeder.solar gmbh)

Auch während der Umstellung ist das Portal wie gewohnt nutzbar. Schauen Sie gerne unter www.solare-stadt.de/juelich vorbei. Die Bereitstellung des Portals wird bereits seit 2017 durch die Stadtwerke Jülich GmbH unterstützt.



ZU AKTUELLEN THEMEN INFORMIEREN WIR
SIE AUCH UNTER

www.juelich.de/namok

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG AN DEN KARNEVALSTAGEN 2024

Die Verwaltung bzw. die Volkshochschule, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und das Museum stehen für die Bürgerinnen und Bürger an den Karnevalstagen 2024 wie folgt zur Verfügung:

WEIBERFASTNACHT (DONNERSTAG), 8. FEBRUAR

Alle Dienststellen der Stadtverwaltung inkl. Volkshochschule haben bis 11 Uhr geöffnet. Das Stadtarchiv, die Stadtbücherei, die Musikschule und das Museum sind ganztägig geschlossen.

FREITAG, 9. FEBRUAR

Die Stadtverwaltung einschließlich Musikschule (inkl. Unterricht) und Stadtbücherei haben normalen Dienstbetrieb. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist geschlossen. Das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen. Das Museum und das Stadtarchiv sind über das ganze Karnevalswochenende geschlossen.

SAMSTAG, 10. FEBRUAR

Die Stadtbücherei hat normalen Dienstbetrieb. Die übrigen Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Museum sind geschlossen.

SONNTAG, 11. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

ROSENMONTAG, 12. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

VEILCHENDIENSTAG, 13. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Stadtarchiv und Stadtbücherei. Das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule, die Musikschule (Geschäftsstelle und Unterricht) und das Museum sind am Veilchendienstag geschlossen.

ASCHERMITWOCH, 14. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Stadtbücherei. Das Standesamt wird nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen. Das Museum bleibt geschlossen.

An den Öffnungstagen kann es – insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen – urlaubsbedingt zu Engpässen kommen. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Die Bereitschaftsdienste des städtischen Bauhofes sowie des Abwasserbauhofes (insbesondere für Straßen- und Kanalschäden) sind über die Feuerwache Jülich (Rufnummer 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) bzw. an die Polizei (Rufnummer 02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110).

NACHRUF

Wir trauern um unseren
ehemaligen Mitarbeiter

Herrn

Hans Günter Reichardt

Wir durften Herrn Reichardt während seiner langjährigen Beschäftigung in unserem Bauhof als freundlichen und zuvorkommenden Mitarbeiter und Kollegen kennenlernen. Er war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Sein Tod erfüllt uns mit
großer Betroffenheit.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere
Anteilnahme gelten der Familie und
den Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

HAUSHALTS- KURS FÜR ALLEINSTEHENDE SENIORIN- NEN UND SENIOREN

Im Rahmen der Altengerechten Quartiersentwicklung der Stadt Jülich gibt es im Februar ein neues Angebot für alleinstehende Seniorinnen und Senioren, die aufgrund schicksalhafter Ereignisse wie dem Verlust des Partners oder der Partnerin plötzlich vor neuen Herausforderungen im Haushalt stehen. Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse im Kochen, gibt Tipps für den Wocheneinkauf und die Vorratshaltung sowie praktische Ratschläge für das Putzen, Waschen usw. Die Teilnehmenden können die Themenschwerpunkte auch mitbestimmen.

Annette Nickel, Unterstützerin weiterer ehrenamtlicher Angebote in der Quartiersentwicklung, wird den Kurs leiten. Die Veranstaltung erstreckt sich über vier Termine immer mittwochs von 10 bis 14 Uhr und beginnt am 7. Februar. Die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich die Kosten für Lebensmittel werden unter den Teilnehmenden aufgeteilt. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung bis zum 2. Februar gebeten. Dies kann telefonisch unter der Nummer 02461 / 63211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erfolgen.

RASENREIHEN- GRABSTÄTTEN AUF DEN FRIEDHÖFEN IN JÜLICH

Die Stadt Jülich weist darauf hin, dass das Schmücken mit Blumen, Pflanzen, weiteren Grabaufbauten oder sonstigen Gegenständen wie zum Beispiel Lampen auf Rasenreihengrabstätten (Urne / Sarg) grundsätzlich nicht erlaubt ist.

Insofern bittet die Stadt die Hinterbliebenen nochmals ausdrücklich, sich an die Bestimmungen zu halten und den Grabeschmuck von den Grabstätten der Rasenreihengräber zu entfernen. Sollte dies nicht erfolgen, wird widerrechtlich abgelegter Grabschmuck durch den Bauhof entfernt und entsorgt.

EHRENAMTLI- CHER EINKAUF- UND BÜCHER- DIENST

Ältere kranke oder Menschen mit Behinderung sind in vielerlei Hinsicht auf Unterstützung angewiesen, wenn sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten. Daher ist es hilfreich, wenn sie im Bedarfsfall auf Hilfsdienste zurückgreifen können. Der Seniorenbeirat organisiert daher seit vielen Jahren einen Einkaufsdienst. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen gerne die gewünschten Besorgungen. In Kooperation mit der Stadtbücherei Jülich haben die Mitglieder des ehrenamtlichen Einkaufsdienstes in diesem Jahr einen Bücherdienst gegründet. Nun können über den Ehrenamtlichen Einkaufsdienst auch Medien wie Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften aus der Stadtbücherei ausgeliehen werden. Diese werden vom Einkaufsdienst für Sie abgeholt und wieder zurückgebracht.

Wenn Sie Hilfe vom Ehrenamtlichen Einkaufsdienst benötigen, erreichen Sie diesen montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Gisela Booz, Tel. 02461 / 57618,
Renate Hövelmann, Tel. 02461 / 910175,
Irene Kollenbrandt, Tel. 02461 / 341841

FUNDSACHEN

Von November bis Dezember 2023 wurden Kinderbekleidung, ein Rosenkranz, eine Geldbörse (MIL-Tec), eine Spielzeugpuppe, ein Kinder-Rucksack (rot / grau), ein Funk-Autoschlüssel (Renault), eine Telekomkarte sowie zwei Ringe (gold und silber) gefunden. Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder und Schlüssel abgegeben.

Bis zum 14. Juni 2024 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden. Danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail fundbuero@juelich.de, in Jülich, Große Rurstraße 17, geltend zu machen.

NACHRUF

Am 15. Dezember 2023 verstarb

Herr Franz Barthels

**TRÄGER DES EHRENRINGES
DER STADT JÜLICH**

Der Verstorbene war sportlich als Leichtathlet und vor allem als Fußballer sehr aktiv. Er spielte in der I. Mannschaft des Sportclubs Jülich 1910 e.V. Mit ihm als einzigartigem Abwehrspieler und als Säule der Mannschaft errang Jülich 1910 in den Jahren 1969, 1970 und 1971 die Deutsche Fußballamateurmeisterschaft. Eine schwere Verletzung im Halbfinale des 4. Amateurmeisterschaftsspiels beendete leider seine weitere Fußballkarriere. Durch seine ruhige besonnene Art und seine Freundlichkeit erwarb er sich hohe Anerkennung auch außerhalb des Fußballplatzes.

Als anerkannter Leistungsträger im Fußball und untadeliger Sportsmann erwarb sich der Verstorbene besondere Verdienste auf sportlichem Gebiet für die Stadt Jülich. Mit der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Jülich am 2. Oktober 1970 hat die Stadt Jülich sein Engagement besonders gewürdigt.

Die Stadt Jülich dankt dem Verstorbenen für seine großen und bleibenden Verdienste um das allgemeine Wohl. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Frau und seiner Familie.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Januar 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

NACHRUF

Am 23.12.2023 verstarb

Herr Arnold Peterhoff

Der Verstorbene war von 1999 bis 2009 Mitglied im Rat der Stadt Jülich. Als Ratsmitglied hat er in verschiedenen Ausschüssen (Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss und Stadtwerkeausschuss) mitgearbeitet. Als Vorsitzender hat er mehrere Jahre den Wahlprüfungsausschuss geleitet.

Von 1999 bis 2020 war er Ortsvorsteher des Stadtteils Selgersdorf. Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Januar 2024

Axel Fuchs
Bürgermeister

NACHRUF

Wir trauern um unseren
ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Josef Krieger

Wir durften Herrn Krieger während seiner langjährigen Beschäftigung, zuletzt als Gartenmeister der Stadt Jülich, als engagierten und zuvorkommenden Mitarbeiter und Kollegen kennenlernen.

Er war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Sein Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

QUARTIERSZENTRUM JÜLICH-HECKFELD / ROCHUSHEIM, AN DER LÜNETTE 9

SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Der Seniorenmittagstisch findet im Quartierszentrum Jülich-Heckfeld an folgenden Donnerstagen von 12 bis 13.30 Uhr statt: 1. und 22. Februar. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung wird bis jeweils mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erbeten.

GEMEINSAM KOCHEN UND GENIEßEN

Die Mitglieder des Digitalen Kochbuchs vom Projekt „Senioren ins Netz“ bieten ein gemeinsames Kochangebot an. Das Angebot richtet sich an Kochbegeisterte und diejenigen, die gerne in Gemeinschaft kochen oder es lernen möchten. Der nächste Kochtreff findet am Dienstag, 13. Februar, von 10 bis 14 Uhr statt. Um Voranmeldung unter Tel. 02461 / 63211 bis fünf Tage vorher wird gebeten. Die Kosten des Einkaufs werden unter den Teilnehmenden aufgeteilt – nicht mehr als 5 Euro pro Person.

OFFENER KARTEN- & BRETTSPIELTREFF

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat findet von 17.30 bis 21 Uhr der offene Karten- und Brettspielabend im Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim statt. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

STADTTEILZENTRUM JÜLICH-NORDVIERTEL, NORDSTRASSE 39

ANGEBOTE ZUR BEGEGNUNG: SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Der Seniorenmittagstisch findet im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel an folgenden Donnerstagen von 12 bis 13.30 Uhr statt: 15. und 29. Februar. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung wird bis Mittwoch vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erbeten.

NACHBARSCHAFTSKAFFEE

Hier lässt sich gemeinsam mit anderen Seniorinnen und Senioren aus dem Quartier

einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbringen. Nächster Termin ist am Montag, 19. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr. Ein Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 Euro pro Person wird erhoben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

OFFENER KARTEN- & BRETTSPIELTREFF

Der offene Karten- und Brettspieltreff findet jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Stadtteilzentrum statt. Eingeladen wird zu Doppelkopf, Skat, Skibo und Brettspielen. Gerne können auch bereits bestehende Skat- und Doppelkopffreunde teilnehmen. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

SENIOREN REPARATURDIENST – SENIOREN HELFEN SENIOREN

Wer etwas zu reparieren hat oder einen Rat zur Behebung eines Schadens benötigt, der ruft am besten mittwochs zwischen 10 und 11 Uhr die Telefonnummer 02461 / 801 88 11 an. Der Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“ nimmt Anfragen zu Kleinreparaturen im Haushalt wie den Austausch von Leuchtmitteln, Abdichten von Wasserhähnen und ähnlichen Arbeiten entgegen.

FOTO- UND VIDEOFREUNDE – SENIOREN INS NETZ

Jeden Montag von 10 bis 12 Uhr treffen sich im Stadtteilzentrum die „Foto-Freunde“. Geleitet wird der Kurs von Bernd Jäger. Das Angebot ist für Seniorinnen und Senioren gedacht, die sich für die digitale Foto- und Videobearbeitung interessieren. Die Themen orientieren sich an deren Wünschen.

RUND UM PC & CO – SENIOREN INS NETZ

Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr gibt es im Stadtteilzentrum das Angebot „Rund um PC&CO“ des Projekts „Senioren ins Netz“. Unter Leitung von Alfred Ponten werden Schulungen zum Umgang mit Laptop, Internet, Tablet und Smartphone sowie mit sozialen Medien, dem Installieren von Software und Apps und Hilfe bei Problemen mit PC, Smartphone und Co angeboten.

Informationen zu allen Angeboten im Quartierszentrum Heckfeld und dem Stadtteilzentrum Nordviertel sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail SHaxha@juelich.de erhältlich.



IM FEBRUAR 2024

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

VORTRÄGE aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf der Homepage.

Warum Fachleute und Laien Risiken häufig ganz unterschiedlich bewerten, online
Di. | 20.2. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. P02-403

Afrika! Rückblicke in die Zukunft eines Kontinents, online

So. | 25.2. | 19.30-21 Uhr, Kursnr. P02-404

Geschichte und Zukunft der Mode, online
Di. | 5.3. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. P02-406

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Selbstbehauptung für Kinder

Sa. | 24.2. | 9.30-11.45 Uhr | Kursnr. P02-728

Selbstbehauptung für Kinder

Sa. | 24.2. | 12.45-15 Uhr | Kursnr. P02-729

Babysitter-Zertifikat

Sa. | 2.3. | 10-14 Uhr | Kursnr. P02-746

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Webseitengestaltung mit Jimdo, online
Mo. | 5.2. | 18-21 Uhr | Kursnr. P03-066

Tabellenkalkulation mit Excel Kompakt

Mo. | 19.2. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. P03-047

Amateurfunkkurs Klasse A

16x montags ab 19.2. | 18.30-20 Uhr | Kursnr. P02-310

Fotowelt und Fotobuch

5x dienstags ab 20.2. | 17.30-19.45 Uhr | Kursnr. P03-024

Videos bearbeiten mit DaVinci Resolve

2x dienstags ab 27.2. | 1x Do. | 29.2. | 18-20.15 Uhr | Kursnr. P03-065

Tabellenkalkulation mit Excel Kompakt

Mo. | 4.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. P03-048

Orientierungsworkshop Smartphone

Di. | 7.3. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. P03-010

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

Englisch A2

13x dienstags ab 20.2. | 16.30-18 Uhr | Kursnr. P04-001

Englisch B1

13x dienstags ab 20.2. | 18.10-19.40 Uhr | Kursnr. P04-004

Let's talk business B1+ / B2

13x montags ab 19.2. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. P04-011

English Conversation Circle

13x dienstags ab 20.2. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. P04-014

Niederländisch A1 / A2

online | 13x montags ab 19.2. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. P04-086

Spanisch A1 ohne Vorkenntnisse

13x freitags ab 23.2. | 10.45-12.15 Uhr | Kursnr. P04-051

Spanisch A1

15x montags ab 19.2. | 18.30-20 Uhr | Kursnr. P04-053

Italienisch A1 ohne Vorkenntnisse

13x dienstags ab 20.2. | 19.40-20.10 Uhr | Kursnr. P04-070

Norwegisch online | B1 / B2 mit guten Vorkenntnissen

online | 13x mittwochs ab 21.2. | 19-20 Uhr | Kursnr. P04-095

Türkisch ohne Vorkenntnisse A1 | online

13x mittwochs ab 21.2. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. P04-101

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich. Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter Tel. 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

10x donnerstags ab 15.2. | 17-18 Uhr | Kursnr. P05-203

Fitnessgymnastik

10x montags ab 19.2. | 18.15-19.15 Uhr | Kursnr. P05-412

Bodyworks / Fitness (in Linnich)

12x montags ab 19.2. | 20-21 Uhr | Kursnr. P05-413

Qi Gong am Vormittag

15x donnerstags ab 20.2. | 9-10 Uhr | Kursnr. P05-235

Sportbootführerschein Binnen

9x dienstags ab 20.2. | 18.30-20.45 Uhr | Kursnr. P05-531

Pilates für Anfänger/innen

10x mittwochs ab 28.2., 19-20 Uhr | Kursnr. P05-424

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Grundkurs Nähen

6x mittwochs ab 14.2. | 18.45-21.45 Uhr | Kursnr. P06-614

NACHRUF

Am 23.12.2023 verstarb

Herr Arnold Peterhoff

im Alter von 71 Jahren.

Der Verstorbene trat 1968 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. 2009 erhielt Arnold die Silberne Ehrennadel des KfV Düren und 2019 das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold mit Goldkranz für seine 50-jährige Mitgliedschaft. 2019 trat Arnold der Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich bei.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Stefan Peterhoff
Löschgruppenführer

Nähen für Anfänger/innen mit und ohne Vorkenntnisse

10x montags ab 19.2. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. P06-604

Töpfern

8x dienstags ab 20.2. | 19-21.15 Uhr | Kursnr. P06-510

Töpfern am Wochenende

Sa. | 24.2. 10-15 Uhr + Sa. | 16.3. 10-15 Uhr | Kursnr. P06-512

Nähen - Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa. | 24.2. | 11-17 Uhr | + So. | 25.02. | 11-17 Uhr | Kursnr. P06-615

Schmuckstücke aus alten CDs

Sa. | 2.3. | 14-17.45 Uhr | Kursnr. P06-531

Das gesamte neue Programm finden Sie unter www.vhs-juelicher-land.de



KONTAKT:
02461 / 63220, -225,-231
vhs@juelich.de
www.vhs-juelicher-land.de

jüwork.TM
jülife. 
it's about jü



Die Basis-
Elemente und
Inhalte stehen
FÜR SIE UND IHR
UNTERNEHMEN
GRATIS
zur Verfügung.

Mehr Talente für Jülich

Wir überzeugen von Jülich als fast ideales Umfeld zum Arbeiten & Leben und holen so zusammen die Fachkräfte nach Jülich.

Jülich hat viel zu bieten. Sagen wir es weiter. *jüwork.jülife.*TM ist eine Informations- & Nachrichtenplattform, inklusive Kampagne, die es sich zum Ziel gemacht hat, potenzielle Bewerber:innen außerhalb unserer Stadt/Region anzusprechen und über Jülich als Arbeits- und Wohnstandort in allen relevanten Themenfeldern kanalisiert zu berichten, um so den Nutzer:innen einen bestmöglichen Überblick über die Stadt Jülich und unser Umland zu ermöglichen.

Von weichen Standortfaktoren bis zu Hartfacts. Zentrales Element der Standort-Kampagne ist die Website: www.jüwork-jülife.de. Hier informieren wir Ihre Zielgruppen und potenziellen Bewerber, auf ansprechende und übersichtliche Art und Weise, über alles, was bei der Auswahl eines möglichen Arbeits- & Wohnortes entscheidend ist und tragen so signifikant zur positiven Meinungsbildung bei.

Lassen Sie uns wachsen und machen Sie mit bei *jüwork.jülife.*TM



◀ Hier finden Sie alle nötigen Infos.
Nutzen Sie die Vorteile.
juework-juelife.de/kampagne/

     **#jüworklife**

*jüwork.jülife.*TM und *jübs*TM sind, laut §5 des Markengesetz, geschäftliche Bezeichnungen der
LA MECHKY PLUS GmbH • Kölnstraße 24 • 52428 Jülich • T 02461 91633-99 • info@juework-juelife.de

www.jüwork-jülife.de





4U FESTIVAL: JUNGE KULTURPIONIERE FEIERN IHR DEBÜT

► Wenn junge Menschen sich Woche für Woche treffen, um sich für die Kultur in ihrer Stadt einzusetzen, ist das bereits von besonderem Wert. Wenn diese Jugendlichen schließlich sogar eine Veranstaltung organisieren, bei der 1200 Menschen ihrer Generation zusammenkommen und sich austauschen, dann ist etwas ganz Außergewöhnliches gelungen. So geschehen beim ersten „4U“ Festival, das jüngst in der Kulturmuschel in Jülich stattfand.

Mit Unterstützung der Stadt Jülich und des Landes NRW sowie zahlreicher Sponsoren, darunter Rotary Club Jülich-Herzogtum, Sparkasse Düren und Victor-Rolff-Stiftung, hatte eine Festival AG, bestehend aus jungen Menschen der verschiedenen weiterführenden Schulen in Jülich, eine Veranstaltung auf den Weg gebracht, die gleich drei Aspekte beinhaltet: Kulturelle Bildung in über 30 Impuls-Workshops, ein lebendiges Bühnenprogramm sowie die Stärkung der gegenseitigen Akzeptanz untereinander.

„Wenngleich es noch viel zu verbessern gibt, freuen wir uns riesig über das, was wir heute gemeinsam geschafft haben,“ waren sich die 15 Mitglieder der jungen Festival AG nach ihrem Debüt einig und ergänzten: „Wir haben richtig viel gelernt! Hoffentlich bekommen wir die Chance, unsere Erfahrungen bei einem zweiten Festival in die Tat umzusetzen.“

Unterstützt wurden die Jugendlichen in ihrer Arbeit durch den Ensemble e.V., den offiziellen Stützpunkt für Jugendkultur in NRW. Dessen Projektleiter Yao Houphouet blickte auf das große Netzwerk, das sich in Jülich für Jugendliche stark gemacht hatte: „Wir bedanken uns in aller Form bei Brainergy Park Jülich GmbH, ETC Deutschland, Mess-, Regel-, Klimatechnik Franken GmbH, Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich, Rotary Club Jülich-Herzogtum, Sparkasse Düren, Victor-Rolff-Stiftung sowie bei Sascha Römer und dem Jugendhaus Roncalli für die tolle Unterstützung der jungen Menschen.“

Bürgermeister Axel Fuchs schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Ihr könnt wirklich stolz auf euch sein, was Ihr als junge Menschen hier geschafft habt. Ich wünsche Euch eine Fortsetzung Eures Projekts!“




**Gemeinsam
MehrWert**

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



K UND K MONARCHISCH?

► „Einmol Prinz zo sin“? Ach komm, hau mir ab mit dem bierfeuchten Traum meist betont heterosexueller Männer, die sich dennoch in hautengen Strumpfhosen gefallen. Hand aufs Herz: Drei von fünf Prinzen, die jeder von uns in seinem Umfeld so erlebt hat, wären besser Politiker oder Handlungsreisende geblieben. Denn wer den Rest des Jahres zum Lachen in den Keller geht, sollte nicht plötzlich auf einer Bühne stehen und Ungereimtheiten in Reimform absetzen. Prinz sein – so etwas muss man nicht nur wollen, sondern auch können.

König sein übrigens noch viel mehr. Prinz Charles jedenfalls hatte vermutlich schon lange die Schnauze vom Prinzein voll. Aber es wird andererseits einen Grund gegeben haben, dass Königin Elisabeth II. bis zum letzten Atemzug durchgeherrscht hat, während „Abdanken“ gerade zumindest an europäischen Königshäusern ungemein populär zu sein scheint. Eine andere Lösung, die Krone wieder loszuwerden, ist auch extrem unvorteilhaft für die Work-Life-Balance. Stellen wir uns hingegen kurz den russischen Zaren vor, wie er zu Lebzeiten abdankt, oder den Sultan vom Bosphorus, dann ist schon die Vorstellung an ein solches Fantasiegespinst fast lustig. Kapellmeister, bitte einen Tusch, denn der Tusch macht bekanntlich den Witz und funktioniert zumindest als eine Art akustischer Weckruf.

Also „einmol Prinz zu sin“? Wo waren wir dran, bevor wir als nächste Stufe der organisierten Fröhlichkeit eine Rakete zünden oder die Konfetti-Kanone scharfmachen? Ach so, ja, berufene Herrscher. Narrenkappe ab vor denen, die wirklich „Spaß an der Freud“ haben und das Lippenbekenntnis, dass ein Lebenstraum endlich in Erfüllung geht, auch glaubhaft verkörpern. Es gibt sie durchaus, diese Jecken, denen man abkauft, dass sie wirklich Spaß daran haben, mit anderen ins Nirwana zu schunkeln. Es gibt diese echten Narren, die Obrigkeiten verspotten und sich nicht gegenseitig mit Orden behängen, um sich wiederum mit den Behängten zu schmücken. Was ist denn mit dem los, fragen Sie sich gerade? Kann ich sagen: Mischehe.

Schlimmer Begriff, vor allem vor dem Hintergrund geheimer AfD-Konferenzen an der Baggersee-Abbruchkante der Menschlichkeit. Zu den Sympathisanten solcher Treffen gehören ja offenbar schon lange nicht nur blaublütige Prinzen längst und zurecht vergessener Fürstenthümer sowie krude Reichsbürger, die als Abendgarderobe abgelegte Karnevals- und Schützenuniformen tragen und sich von vermeintlichen, aber ausgemusterten Elitekämpfern der Bundeswehr erklären lassen, wie militärischer Umsturz geht. Lustig, oder? Es ist noch gar nicht lange her, da hat man süffisant und unter vorgehaltener Hand den Auftrag genau dieser Armee damit skizziert, so lange an der Front auszuhalten, bis richtiges Militär kommt. Damals galten jedoch Panzer, Flugzeuge und Helikopter meist noch überwiegend als einsatzbereit, und es gab sogar Munition für die ganzen tollen Geräte.

Was waren das verrückte Zeiten, in denen sprichwörtlich „der Russe vor der Tür stand“. Heute, wo selbiger die Türe in der Ukraine eingetreten hat, diskutieren wir über Goldstandard-Lösungen und darüber, die Produktion von Munition womöglich in den kommenden Jahren wieder hochzufahren. Während in der Ukraine so viele Granaten verschossen werden wie zu den besten Zeiten einer der schlechtesten Zeiten 1914 bis 1918. Wehrhafte Demokratie – ein schöner Begriff, dessen Schlagkraft ich aber zumindest infrage stelle angesichts des aufblühenden Rechtspopulismus, Antisemitismus und dem immer mehr artikulierten Wunsch vieler Volksgenossen, Pardon, „lupenreiner Demokraten“, es „denen da oben“ mal „so richtig zu zeigen“. Positiv stimmt hingegen, dass immer mehr Menschen die Komfort-

zone ihres mühsam vom Rest der Welt entkoppelten Zuhause verlassen, um gegen Rechts, gegen (Fremden-)Hass und für die Demokratie auf die Straße zu gehen. Und das sogar bei Schnee, Regen und Kälte.

Ach, Mist, schon wieder den Faden verloren. Mischehe war das unschöne Stichwort. Das ist auch abseits des völkischen Gelabers eine schlimme Sache: Als halber Norddeutscher ist man genetisch offenbar nur durch massive Eingriffe in Nervensystem und Unterbewusstsein per Alkohol-Injektion in der Lage, die benötigten Spaß-Rezeptoren für den rheinischen Karnevalsfrohsinn auf Empfang zu stellen. Gefühlt Jahrzehnte ist es her, dass man sich gesellschaftlich genötigt sah, ein gruppentherapeutisches Angebot (Kostümsitzung genannt) in Anspruch zu nehmen. Gut, es war sicherlich nicht förderlich für die Integration, als Kostüm ein Pappschild umzuhängen, auf dem in Schriftgröße 12 stand: Ich habe mich als Brief- und Frachtpostzentrum der Deutschen Post verkleidet. Reicht Ihre Fantasie nicht aus, sich das vorzustellen, ist das nicht mein Problem.“ Heute weiß ich: Der Rheinländer bei all seinem zur Schau gestellten Frohsinn ist beizeiten zu eitel, um seine Brille bei solchen Anlässen zu tragen, und mitunter zu anlassbezogen-paarungsfreudig, um stattdessen Kontaktlinsen einzusetzen. Ich würde das „Kostüm“ heute genauso gestalten wie damals, aber mindestens Schriftgröße 48 und Fettdruck wählen. Kapellmeister, genau. Die Tischnachbarn jedenfalls wurden nach der dritten Flasche Rotwein auf den Sonderling und seine Begleitung aufmerksam. „Ihr kommt nicht von hier?“, lautete die integrative Erkenntnis in Frageform. „Doch. Aber ich bin krank. Das Antibiotikum verträgt keinen Alkohol.“ Für die ehrliche Antwort gab es keinen Tusch. Was soll's.

Je länger ich über meine ganz offensichtlich leicht gestörte Verbindung zum Brauchtum nachdenke, desto mehr reift in mir der Gedanke, ob nicht gerade das bunte Treiben im Karneval eine echte Chance ist, dem gleichmachenden, dumpfen und trostlosen Schwarz-Weiß aller Populisten etwas entgegenzusetzen. Wenn wir uns ein Stück weit vom reinen Konsum von Frohsinn und Getränken lösen und wieder darauf besinnen, wo der ganze ernsthafte Quatsch herkommt, bin ich dabei. Karneval war schließlich immer Opposition. Gegen die Herrschenden, gegen Missstände, gegen soziale Ungerechtigkeit. Vielleicht lohnt es sich beim Blick auf frierende Schnapsleichen, die durch die Straßen torkeln und zunehmend verzweifelt nach noch nicht vernagelten Kaufhauseingängen zum Urinieren suchen, diese Dimension auch als Karnevalskritiker stärker zu sehen. Also, leev Fastelovendsjecke, schenken wir allen Nazis, Betonköpfen und vermeintlichen Herrenmenschen ein Lächeln. Lachen ist schließlich die schönste Art, seinem Gegner die Zähne zu zeigen. „Einmol Prinz zo sin“? Nein danke, immer noch nicht. Aber Prinzessin wäre okay. Als Prinzessin Stephanie der Erste bin ich dabei, die Weltoffenheit dem Lackmustest zu unterziehen.

Stephan Johnen





**NAME**

André Hennes

GEBOREN AM...

18.03.1987

UNTERWEGS FÜR...

KG Strohänner 1966 e.V. Selgersdorf

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUM REGENTEN?

Die Unterstützung meiner Prinzessin, unserer Prinzenführer und natürlich unseres Vereins.

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS „SAGEN“ HÄTTEST?

Von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag werden gesetzliche Feiertage eingeführt, und der Strohännerumzug durch die südlichen Stadtteile müsste natürlich live auf allen Sendern gezeigt werden.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

An Aschermittwoch.

NAME

Werner Schönen

GEBOREN AM...

10.09.1963

UM ZU (LEBENSOTTO?)

Spaß an der Freud und an Karneval.

UNTERWEGS FÜR...

KG Maiblömche 1935 e.V.

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUM REGENTEN?

Ich bin mit dem richtigen Team zusammen im Dreigestirn.

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS „SAGEN“ HÄTTEST?

Die Auflagen der Vereine überarbeiten lassen (zum Wohle der Vereine), damit das Vereinssterben ein Ende hat und sich wieder mehr Leute ehrenamtlich engagieren!

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Wenn Schluss mit lustig ist.

NAME

Christoph Budny alias Prinz Budny

GEBOREN AM...

16.11.1984

UM ZU (LEBENSOTTO?)

rocken und seine Ziele nie aufzugeben.

UNTERWEGS FÜR...

CCKG n.w.v.n.e.V.

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUM REGENTEN?

Prince of f***** blue darkness, Bühnenerfahrung, Aufgeschlossenheit, Spaß am „alternativen“ Karneval und Musizieren.

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS „SAGEN“ HÄTTEST?

„Das Sagen“ wieder an Personen geben, die mehr Ahnung haben als ich. Aber vielleicht ein zweites „Wacken Open Air“ in Jülich gründen, und L6K1C spielen nur noch Iron Maiden mit Axel Dickinson.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Bier leer, Musik aus, Gitarre schrott!

OHNE MAJESTÄTEN

Die Monarchie ist nicht nur im Jülicher Land schon lange Geschichte. Anders ist es in der fünften Jahreszeit. Da sind Prinzen und Prinzessinnen als Regenten erwünscht. Allerdings ist es bei den Jecken offenbar inzwischen wie bei den Vereinen: Die Suche nach den „Köpfen“ ist gar nicht so einfach. „Einmal Prinz zu sein“ wird zwar besungen, kann aber nicht mehr allorts im Jülicher Land gelebt werden.

Bereits im zweiten Jahr in Folge fehlt es beim Jülicher Kengerzoch am Kinderdreigestirn. Für nächstes Jahr wurde wieder ein junges Trifolium in Aussicht gestellt. Wer die Hand gehoben hat, wurde natürlich noch nicht bekannt gegeben.

Ebenfalls ohne närrische Herrscher müssen in diesem Jahr die Stetternicher auskommen. Die KG Schanzeremmele, die im kommenden Jahr ein jeckes Jubiläum feiern wird, hat bestätigt, dass sie dann auch wieder mit Majestäten aufwartet.

Wie die Prognose bei den Merzenhausenern aussieht, war nicht zu erfahren, nur dass auch hier in der laufenden Session kein Dreigestirn gestellt wird.

Glück haben die Selgersdorfer, dass sie zwei Karnevalsgesellschaften am Ort haben: Zwar ist die KG Ulk dort im Jubeljahr ohne gekrönte närrische Häupter, aber die Strohänner sorgen dafür, dass das Narrenvolk nicht ohne Herrscher auskommen muss.





GEFEIERTE JOODEMÖHN

► Der Lazarus ist männlich, und so ist auch die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus geprägt. Erst zum zweiten Mal in ihrer bald 325-jährigen Geschichte hat sie eine Frau zur Patin und damit zur Nominierten für den Hexenturm-Orden erklärt: Erika Müller-Bong.

Die Begeisterung war nicht nur spür-, sondern auch hörbar: Vor allem die Lucky Stars, die Tanzgruppe der KG Rursternechen, deren erste Vorsitzende die Geehrte ist, feierten ihre Frontfrau lautstark. Aber sie ist nicht nur bei den „Sternchen“ die Nummer 1, unverzichtbar ist sie auch für die Lazarus-Brüder. „Sie macht uns schick!“, formulierte es launig Präsident David Ningelgen. Sie schneidert die Kappen und Kittel für die Gesellschaft. „Eine Vorbildkarnevalistin und für das Ehrenamt“ nannte Ningelgen sie und verriet abseits des Protokolls, dass er seit der Bekanntgabe jeden Tag Lob für die Wahl bekommen habe.

Die „Pattühm“ oder in der Muttersprache Joodemöhn schritt schließlich mit viel Applaus zur Tat und taufte „dä Mann“. Der kommt diesmal sehr feminin daher, geschminkt und mit einer Stupsnase, so dass die Anwesenden spontan den Klassiker „Oh, wie bist Du schön!“ anstimmten. Gedöf wurde schließlich auf folgenden Namen: „mit Meisterbrief ausgestaffierter treuer Wegbegleiter. Von vor den Toren der Stadt das Netz spinnender, leichtfüßiger, immer fleißiger und nie narzisstisch wirkender Tänzer. Stets waches, den (gelben) roten Faden nicht verlierendes und geduldig zuhörendes Sternchen. Zugleich Lehrer der Nähkünste und Schöpfer prächtigster Gewänder. Nächte durcharbeitend und feiernd die Geschicke lenkender, karnevalistische Armeen einkleidender, zierlicher und doch so großer Lazarus Strohmanus Ericaceaeus.“

Bescheiden und bewegt dankte Erika Müller-Bong der Gesellschaft für die Ehrung, in die sie auch ihre „Sternchen“ mit eingeschlossen sehen wollte. Zur Historischen Gesellschaft meinte sie: „Ihr seid eine Gesellschaft, die einzigartig ist, mit einem Vereinsleben, das sehr traditionell ist und das immer noch funktioniert. Dazu kann ich Euch nur beglückwünschen!“ „Ax-celsus“ Fuchs, der als Vorjahres-Pattühm am Tulpensonntag die Laudatio auf die Joodemöhn Erika halten wird, gab seiner Freude Ausdruck: „Ich bin wirklich stolz, hier neben Dir stehen zu dürfen.“ Er bat die Anwesenden aber auch, ihm noch ein paar Anekdoten über die Geehrte zuzutragen: „Erika ist eine solch wichtige Person für den Karneval, und wer von ihr noch etwas ganz Wichtiges und Lustiges weiß, der kann sich vertrauensvoll an mich wenden.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/41UyCIt



► Zum Jahresanfang hat die Verleihung des Stadtmarketing-Preises gute Tradition. Ausgezeichnet werden jene, die sich um die „Marke Jülich“ verdient machen. 2024 wählte die Jury den Förderverein Festung Zitadelle und Ulrich Backhausen.

„Um es auf einen Nenner zu bringen: Unsere Stadt ist in Bewegung“, nahm Wolfgang Hommel, Vorsitzender des Vereins Stadtmarketing, die Gäste mit zum Jahresrückblick. „Den direkt Betroffenen dauern die Projekte alle viel zu lang, bringen Umwege, mehr Verkehr hier, keine Parkplätze dort, mehr Lärm hier und zu viel Ruhe in mancher Einkaufsstraße. Chronisten werden später schreiben: In diesen Jahren veränderte sich Jülich rasant.“

Ein Verein, der sehr deutlich seit Jahrzehnten die Stadtentwicklung begleitet, ist der Förderverein Festung Zitadelle. Der Verein ist nicht nur als Mahner für die „Marke“ Festungsstadt, seinen Denkmalwert und die Geschichte Jülichs unterwegs, sondern durch neue Führungsangebote auch aktiv für die touristische Attraktivität im Einsatz. Laudatorin Dr. Elke Janßen-Schnabel würdigte vor allem die Kompetenz und den Einsatz des Vorstands, die konstruktiven, gut ausgearbeiteten Diskussionsbeiträge und differenzierten Stellungnahmen zu aktuellen Bauvorhaben in der Stadt. „Der Förderverein Festung Zitadelle Jülich ist mit diesem Spektrum ein Jülicher Schwergewicht, ein notwendiger, wertvoller und verbindender Teil der Stadt.“

Die „Verbindlichkeit“ in den vielen möglichen Facetten würdigte Laudator Frank Manfrahs beim Preisträger Ulrich Backhausen: ein Kaufmann „alter Prägung, der es als seine Pflicht ansieht, sich für seinen Standort einzusetzen“. Etliche der im Laufe der Jahre angestoßenen Vorhaben wären, so der Citymanager, nicht zustande gekommen, wenn Ulrich Backhausen „nicht als Motivator, Macher und oftmals auch Ideengeber Motor“ gewesen wäre. Er sei im „ehrenamtlichen Dauerbetrieb“, außerdem ausgestattet mit feinem Gespür, Tatkraft, Standortkenntnis und Erfahrung – als „Geheimnis seines Erfolges“, wie der Laudator schmunzelnd meinte.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3HptYJ2



ARNOLD PETERHOFF IST TOT

► **Mit dem Tod von Arnold Peterhoff hat Selgersdorf einen „Teil der guten Seele des Dorfes“ verloren, wie Weggefährte Dr. Peter Nieveler es formulierte. Mit 71 Jahren starb der ehemalige Ortsvorsteher bereits am 23. Dezember 2023.**

Arnold Peterhoff war ein Kümmerer, einer, den man immer fragen konnte. Elf Jahre lang war der Unternehmer und gelernte Elektromeister für sein Dorf Selgersdorf als Ortsvorsteher im Dienst. Ein Amt, das er, der mit seiner Familie tief im Ort verwurzelt war, mit Herz ausfüllte. Als er 2020 sein Amt aufgab, sagte er dem HERZOG: „Es lohnt sich, Ortsvorsteher zu sein, weil man viele Leute mit Rat und Tat unterstützen beziehungsweise ihnen helfen kann. In einem Dorf lohnt es sich immer, sich zu engagieren.“ Während seiner Amtszeit wurde das Baugebiet Katharinenweg sowie das Baugebiet Zum Tivoli ausgeführt. Die größte Errungenschaft war für ihn der Neubau des Feuerwehrgerätehauses.

Seit 1968 war Arnold Peterhoff selbst als Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Jülich im Dienst. Zuletzt wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Als Auszeichnungen für sein Engagement wurden ihm 2009 die Silberne Ehrennadel des KFV Düren und 2019 das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold mit Goldkranz für seine 50-jährige Mitgliedschaft verliehen. 2019 wechselte Arnold zur Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich.

Neben diesen beiden anspruchsvollen Ehrenämtern nahm sich Arnold Peterhoff Zeit, um als Gemeinderats- und Kirchenvorstandsmitglied sowie für eine Vielzahl von Vereinsaktivitäten aktiv zu sein. Zu seinem Wesen gehörte nicht nur die Zugewandtheit sondern auch das Geselligsein und die Feierfreude. Sie lebte er als Mitglied der St. Katharina Schützenbruderschaft, für die er zuletzt 2017 die Königswürde trug, und im Karneval aus.

Über 50 Jahre lang gehörte Arnold Peterhoff der KG Strohmänner Selgersdorf an und fertigte nicht nur lange Jahre den Strohmännchen an und kümmerte sich um das Dienstagsfeuer, er übernahm in verschiedenen Vorstandsposten Verantwortung. Darüber hinaus war er viele Jahre Mitglied im Elferrat und Senat seiner Gesellschaft. Und majestätisch: Als Prinzenpaar waren er und seine Frau Brunhilde in der Session 1995 / 1996 unterwegs. Die Strohmänner ehrten ihn und seine drei Söhne in der Session 2004 / 2005 als Taufpaten.

Politisch war Arnold Peterhoff bei der CDU zu Hause und für sie zehn Jahre lang im Rat der Stadt Jülich. Als Ratsmitglied hat er von 1999 bis 2009 etwa im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss, Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss und Stadtwerkeausschuss mitgearbeitet. Den Wahlprüfungsausschuss leitete Arnold Peterhoff mehrere Jahre als Vorsitzender.

In den vergangenen vier Jahren hat sich Arnold Peterhoff krankheitsbedingt zurückgezogen. „Ich habe mich immer für alle Bewohner Selgersdorfs eingesetzt, soweit es mir möglich war. Meine Freizeit widme ich in Zukunft meiner Familie, wobei mir das Allgemeinwohl weiter ein Anliegen sein wird“, sagte Arnold Peterhoff bei seinem Abschied als Ortsvorsteher. So wird er den Menschen in Erinnerung bleiben.

Am 9. Januar ist Arnold Peterhoff in Selgersdorf beigesetzt worden.

EHRENMEDAILLE



Schon die Brüder Klitschko hatten in ihrer Videobotschaft nicht nur der Stadt Jülich und den Jükrainern, sondern auch Mo Khomassi namentlich für die besondere Unterstützung der Menschen im Kriegsgebiet Ukraine gedankt. Der Jülicher koordinierte nach dem Überfall von Russland auf das Nachbarland für die Stadt Jülich die Sachspenden-Aannahme und organisierte den Transport. Jetzt erhält Mo Khomassi vom ukrainischen Botschafter die Ehrenmedaille für besondere Leistung in Hilfe der Zivilbevölkerung. Die Stadt Jülich erhält darüber hinaus eine Ehrenurkunde.



**AKTUELL VON DER VERLEIHUNG
BERICHTET DER HERZOG UNTER**
hzgm.de/47MaAjU

GEWÄHLT



Aditya Harish Nair erhält den DAAD-Preis 2023 der FH Aachen. Mit dem Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes werden sehr gute Studienleistungen ausländischer Studierender gewürdigt, aber auch soziales und ehrenamtliches Engagement. Die Auszeichnung ist mit 1000 Euro dotiert. Im Oktober 2023 schloss Nair sein Studium erfolgreich ab. Die FH Aachen sei für ihn perfekt gewesen, weil sie einen Anwendungsschwerpunkt habe. „Ich wusste, dass ich Ingenieurwissenschaften studieren wollte, und Energietechnik war für mich die ideale Wahl, denn die Welt braucht mehr denn je Menschen, die sich auf Lösungen im Kampf gegen die Klimakrise konzentrieren.“ Der Campus Jülich habe ihn sehr gereizt, da es ein kleinerer Campus sei, der einen engeren Kontakt zu Professoren und anderen Studierenden ermögliche. Derzeit studiert er an der RWTH Aachen im Masterstudiengang Nachhaltige Energieversorgung.

1 X 1 KIRCHBERG



► Was entsteht, wenn im Rheinland mehrere „jecke“ Vereinsmitglieder um einen Tisch versammelt sind und kreativ nachdenken? Genau, ein Karnevalsanzug! So ist es jüngst in Kirchberg passiert. Und auf die Idee folgte schnell die konkrete Planung: 2024 geht endlich wieder ein Karnevalsanzug an Veilchendienstag durch et Döörp.

Das Motto von „1x1“ Jahre Karneval im Ort: „Kirchberg ist nicht von Papppe!“ Es leitet sich mit einem Augenzwinkern von der örtlich beheimateten Papierindustrie ab und beansprucht nach guter alter Karnevalsmannier, ein wenig politisch sein zu dürfen – ohne anzustoßen. So sehen es die Mitglieder des Karnevalsausschusses vom Dorfverein Zukunft Kirchberg e.V., der den Umzug mit anschließender After-Zoch-Party veranstaltet.

Das Ziel: Alt und Jung zusammenzuführen. „Wir nehmen Kultur von früher auf und machen etwas Neues daraus“, erklärt die jüngste Planerin des Karnevals-Teams, Finja Kronholz. Tatsächlich gibt es in Kirchberg eine beachtliche Karnevalstradition, die nach 2018 jedoch geendet ist.

Doch der karnevalistische Geist stirbt bekanntlich nie so ganz. Die Idee zur Wiederbelebung der Kirchberger Karnevalskultur kam schließlich aus der Mitte des Dorfstammtisches, zu dem Mitorganisator Thomas Jelen vom Dorfverein zweimal jährlich die örtlichen Vereine einlädt. „Die waren begeistert von der Idee“, erinnert er sich.

Das Ergebnis lässt sich sehen: Acht Fußgruppen mit etwa 150 Fußgängern haben sich bereits angemeldet. Darunter auch viele örtliche Vereine. Initiator Ralph Pallaß schätzt, dass 30 bis 40 Prozent Kinder dabei sein werden. Kirchberg sei das kinderreichste Dorf um Jülich, und es sei sehr wichtig, dass auch diese wieder feiern können.

Am 13. Februar geht es los. Die Zugstrecke wird rechtzeitig in den sozialen Medien bekannt gegeben. Auch die Vorbereitungen für die anschließende Party laufen auf Hochtouren. Die Kirchberger suchen schon ihre Pappnasen aus den Mottenkisten, und dann heißt es am Veilchendienstag: „Wir feiern uns und unser Dorf, in dem die Jecken sicher nicht so schnell aussterben.“ Natürlich sind auch auswärtige Närrinnen und Narren herzlich willkommen mitzufeiern.

Sonja Neukirchen

8 X 11 GÜSTEN



► „Jöste, Welldörf, Serrest und die umliegenden Höfe – Alaa!“ ist ein Markenzeichen, für das die KG Schnapskännchen Güsten im Jülicher Land sehr bekannt ist. „Mein Vorgänger Peter Heuser hat ihn kreiert, um in den 70er Jahren die Fehde zwischen Welldorf und Güsten beizulegen“, erzählt Thomas Beys, amtierender Präsident der KG, grinsend. Daraus ist inzwischen tiefe Verbundenheit geworden, die sich sogar baulich zeigt. So manches Mal wäre das Zelt im Dunkeln und Schweigen versunken, hätten nicht jahrelang Stefan Meuser und Tim Freialdenhoven mit persönlichem Einsatz für den Fortgang gesorgt. Das Problem: die Stromversorgung. „Im Ornat mit Mütze, weißem Hemd und sauberen weißen Handschuhen“ begannen sie die Sitzung, um um Mitternacht auszusehen „wie Kohlearbeiter, weil sie durch das ganze Zelt gekrochen sind und den Strom so geklemmt haben, dass es wieder lief“, erzählt Jürgen Breuer. Das konnte natürlich kein Dauerzustand sein. 2014 wurde mit Hilfe der St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf und Unterstützung vieler Sponsoren ein Anschlusshäuschen für Strom und Wasser gebaut. Beys: „Heute ist es ja ein Dorf, kann man sagen.“ Das zeigt sich auch an der Zeltaufstellung: Die Platzierung ist immer auf der „Verbindungsline“ zwischen Güsten und Welldorf auf dem Sportplatz am Sandweg.

Woher kommt der jecke Name? Auch wenn sich heute viele nicht mehr daran erinnern: Güsten war in den 1920er Jahren Hochburg der Schwarzbrennerei. Als „de Brandewingskännche“ waren die Dörfler bekannt, und als man 1936 beschloss, aus dem „Verschönerungsverein“ eine Karnevalsgesellschaft zu machen, wurde der „Güstener Brandy“ als lokales Getränk zum Namensgeber der Gesellschaft. „Nix is“ hätte es wie zur Coronazeit beinahe schon zur ersten Sitzung 1938 geheißsen, wie in der Geschichte nachzulesen ist: „Alles war vorbereitet, Saal geschmückt, Bühne dekoriert und Musik verpflichtet... Und dann war die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Güsten wurde zum Sperrgebiet, die Veranstaltung behördlich verboten. Wie durch ein Wunder wurde die Sperre freitags vor der Sitzung aufgehoben, und über 700 Leute strömten in den Saal Vent.“ Ja, der Saal Vent, das ist auch so eine Geschichte für sich, weiß Thomas Beys aus Erzählungen seiner Eltern. „In diesem Saal wurde gefeiert, dass sich im wahrsten Sinne die Balken bogen.“ Oben tobten die Jecken auf dem Holzdielenboden, der wohl wenig stabil aussah, und im darunter liegenden Geschoss waren die Toiletten untergebracht. „Wenn oben getanzt wurde, hatten sie unten Angst, dass das Ding zusammenbricht“, erzählt der Präsident lachend. „So Stories hört man heute noch.“

Karnevalssamstag spielt wieder die Band UpLoad auf der Jeck&Doll-Party. Der beliebte Kostümball startet am 10. Februar um 20 Uhr.

Zum Abschluss der Session lädt die Gesellschaft ab 10.30 Uhr zum Rosenmontagszug am 12. Februar ein. Bei der anschließenden Rosenmontagsparty im Festzelt wird der Eintritt frei sein.

Dorothee Schenk

9 X 11 SELGERSDORF



► Zu Beginn des Jahres 1925 gründete sich die KG Ulk Selgersdorf in einem Raum der Gaststätte „Krauthausen“ und hatte gleich zur ersten Session volles Programm: Die „Damensitzung“, heute „Große Sitzung“, fand unter der Präsidentschaft von Johann Dreyling ebenso statt wie ein Rosenmontagszug. Der Beginn des närrischen Treibens in Selgersdorf, das seither mit Alaaf und Auf und Abs gefeiert wird. Auch wenn keine Sitzungen stattfinden, ob durch Kriegswirren oder andere Unwägbarkeiten begründet, jedes Jahr wird ein Prinz Karneval gewählt, und es findet auch ein Rosenmontagszug statt – das zumindest galt noch bis 1964.

Zu den bemerkenswerten Höhepunkten der Karnevalisten gehören sicher die Premiere der Verleihung des „Hausordens“, ein vom jeweiligen Prinzen gestifteter Orden, dessen erste Trägerin 1965 Anneliese Knipprath wurde, die Ehefrau des amtierenden Jülicher Bürgermeisters. 1981 gestaltete Maria Wahn das neue und bis heute gültige Wappen: den auf dem Jülicher Stadtwappen sitzenden Till. 1973 wird die Kindersitzung eingeführt und zum Goldjubiläum 1975 zum ersten Mal ein Festzelt „gelegt“. Das Sitzungsprogramm ist erstmals mit Spitzenkräften des rheinischen Karnevals bereichert, aber auch das frisch gegründete Herrenballett „De Heggeter“ feiert Premiere. Der bislang alleinstehende Prinz wird verstärkt: Das erste Dreigestirn regiert. Die Regentschaft des ersten weiblichen Dreigestirns sollte 1984 mit Prinzessin Marlies Hamacher, Jungfrau Claire Simons und Bäuerin Marianne Hagelücken kommen. Das gemeinsame jecke Treiben mit der Stephanusschule beschert 2007 / 2008 das Kinder- und Jugenddreigestirn aus den Reihen der Schule – und was keiner ahnte: Zum 90-Jährigen der KG traten die inzwischen Erwachsenen erneut in selber Konstellation an mit Prinz Maximilian II. (Krumbach), Prinzessin Sabrina II. (Konzelmann) und Bauer Mathias II. (Hermanns). Die mit Abstand längste Regentschaft feierte das Damendreigestirn der Session 2019/20 mit Prinzessin Margot II. (Dreßen), Bäuerin Isabella I. (Wilmsmann) und Jungfrau Ramona I. (Felder). Sie endete erst am 5. November 2022.

In der laufenden Session 2023/24 finden keine Zeltveranstaltungen im heimischen Selgersdorf statt. Für die große Prunksitzung hat die KG Ulk sich in die Jülicher Kulturmuschel gewagt. Das 100-jährige Bestehen in der Session 2024/25 möchte man jedoch wieder im heimischen Wohnzimmer mit einem Festzelt auf dem Dorfplatz an der Altenburger Straße feiern.



ZUR PRUNKSITZUNG MIT BILDERGALERIE
hzm.de/4aYJPeW



11 X 11 BROICH

► 1903 entschied man sich also in Broich, ähnlich und teilweise verknüpft mit der Jülicher Gesellschaft, das Lazarus-Brauchtum aufleben zu lassen. Der Grundstein des Broicher Karnevals war gelegt. So hatte man sich zunächst ausschließlich dem Straßenkarneval verschrieben: Am Rosenmontag zog die Gesellschaft mit der Strohuppe „Lazarus“ durchs Dorf, am Haus ausgewählter Persönlichkeiten wurden die bekannten „Sprüchelcher“ zum Besten gegeben, und an markanten Punkten des Zugwegs wurde der Strohmann „jepreck“.

Nach dem Krieg und der damit verbundenen Zwangspause unternahm die Gesellschaft 1949 erste Versuche in Sachen Sitzungskarneval. Bis 1960 feierte die KG im ehemaligen Saal „Kückes“, dessen Abriss eine erneute längere Pause für den Broicher Karneval bedeutete. Die Fertigstellung der Bürgerhalle 1972 wurde sehnsüchtig erwartet: Mit dem damaligen Vorsitzenden Josef Hintzen und Vize Anton Schall sowie bescheidenen 80 D-Mark aus Altbeständen durfte es endlich wieder losgehen – und wie! Erwacht aus dem Dornröschenschlaf ging man in der Session 1972/73 auf bis zu vier Kostüm- und Maskenbälle. Zur Großen Prunksitzung erschien der feine Karnevalist in Abendgarderobe, und für den Rosenmontagszug wurden festlich geschmückte Karnevalswagen gebaut. 1985 gründete sich der Senat der KG. Auch in den 2000er Jahren hat sich bei, in und um die KG Stopp Dä Mutz viel bewegt: Der Rosenmontagszug wurde auf Karnevalssamstag vorverlegt, die Vereinsreihen um Ehrenmitglieder bereichert und das Broicher Hexentreiben ins Leben gerufen. Auch dem Festausschuss Jülicher Kengerzoch wohnt die KG seit 2006 als Mitglied bei. Nur der Reanimationsversuch der Broicher Lazarustaufe 2008 musste 2012 letztendlich wegen fehlender Bevölkerungsakzeptanz als gescheitert bezeichnet werden.

Christoph Klemens

Der Broicher Karnevalsumzug, seit einigen Jahren mit vielen Teilnehmern und Großwagen aus der näheren und weiteren Umgebung, zieht am Karnevalssamstag, 10. Februar, um 14 Uhr los und wird ab 16 Uhr vom familiären Karnevalsbiwak in der Broicher Bürgerhalle gefolgt.

Bereit für starke Angebote?
Und ... Action!



Jetzt den Polo
ab 175,00 €* mtl. leasen

Polo Life 1.0 59 kW (80 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 118. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.²

Lackierung: Ascotgrau, **Ausstattung:** Multifunktionslenkrad in Leder, LED-Scheinwerfer und -Rückleuchten, Digital Cockpit, Einparkhilfe vorn und hinten, Klimaanlage mit Aktiv-Kohlefilter, elektrische Fensterheber, App-Connect, Digitaler Radioempfang DAB+, USB-C-Anschluss u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung:	1.111,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	24,00 € ³
Laufzeit:	36 Monate	36 mtl. Leasingraten à	175,00 € ¹	36 mtl. Gesamtleasingraten à	199,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.03.2024. Stand 01/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Inkl. Werksabholung in der Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz. ² Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ³ Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

**MÖBELHAUS BERGER
JÜLICH - LÖVENICH**



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE



BÜRGERBUS-TEAM BRAUCHT NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

► In diesem Jahr feiert der Bürger-Bus sein zehnjähriges Jubiläum. Doch jetzt werden neue Fahrerkollegen gesucht. Sonst muss der beliebte und etablierte Jülicher Service, den viele Seniorinnen und Senioren nutzen, bald Touren streichen.

Hans-Peter Wego schwingt sich auf den Fahrersitz des bereits schön angewärmten Mercedes Sprinter. Es ist nicht irgendein Kleinbus, sondern Jülichs mobile Lösung „Bürger fahren Bürger“. Und Wego ist auch nicht nur Fahrer, sondern seit Mitte letzten Jahres erster Vorsitzender des Vereins Bürgerbus Jülich e.V. Gerade startet er seine 50-minütige Tour durch die Stadt. An diesem Tag ist es schon seine zweite Runde.

Hinter Wego sitzt eine Hospitantin, die sich für die Fahrtätigkeit interessiert. Für Ines Hommelsheim war sofort klar, als sie von dem Aufruf gelesen hatte: Das ist was für sie. „Ich fahre leidenschaftlich gerne Auto, und jeder sollte sich gesellschaftlich etwas engagieren“, findet sie.

„Ohne genug Fahrer müssen wir das Angebot kürzen“, erklärt Klaus Krüger, Vorstandsmitglied des Bürgerbus e.V. „Wir haben über 10.000 Fahrgäste im Jahr“, freut sich Wego über das gewachsene Angebot, das nur mit ehrenamtlichen Kräften funktioniert. Doch der Stamm sei von 34 Fahrerinnen und Fahrern auf aktuell 21 zusammengeschrunft.

Wie wichtig der Bürgerbus ist, wird auf der Tour schnell klar: An einigen Haltestellen stehen trotz des schlechten Wetters ältere Damen mit Rollatoren, die dringend in die Stadt müssen. Gebe es mal Verspätung des Busses, so liefen gleich die Telefonleitungen heiß, weiß Claudia Tonic-Cober, Mobilitätsbeauftragte der Stadt Jülich.

Wego hilft beim Einsteigen und verstaut auch den Rollator im großen Gepäckbereich des Sprinters. Dann zeichnet er den Beförderungsschein ab und tippt statistische Daten in das Display neben dem Fahrersitz. Alles wirkt routiniert und professionell. Vier Stunden dauert eine „Schicht“. Sind genügend Fahrer da, reicht es, wenn jedes Team-Mitglied einmal die Woche fährt. Aber natürlich sei das kein „Muss“. Jeder neue Fahrer habe einen „Partner“ an der Seite, bis er oder sie sich sicher fühlen.

„Diese Fahrermannschaft ist auch ein Freundeskreis“, weiß Tonic-Cober. Was Interessierte mitbringen müssten? „Empathie, Lust und Freude am Helfen.“ Auch körperlich fit sollten die neuen Teammitglieder sein, denn dass der Rollator mit eingeladen werde, sei ein Alleinstellungsmerkmal des Bürgerbusses, so Krüger.

Was Wego motiviert, seit fünf Jahren dabei zu sein? Vom persönlichen Glück ein bisschen zurückzugeben. „Der Bus ist ein Treffpunkt, wo auch geredet und getratscht wird.“ „Gut, dass wir den haben“, freut sich Ruth Köwen, die in einer Senioren-Residenz wohnt und heute Fahrgast ist.

„Wir bieten Ihnen eine Tätigkeit, wo Sie das Gefühl haben, sie werden gebraucht“, wendet sich Wego direkt an neue Kollegen, die mindestens 21 Jahre alt sein und einen Führerschein haben sollten. Die Kosten für die Weiterqualifikation zur Personenbeförderung trägt der Verein.

Sonja Neukirchen

APPELL FÜR BRAUCHTUMS-PFLEGE



Bei der 167. Gründungsversammlung der Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf 1857 setzte sich als neuer Präsident Markus Müller durch. Müller, der die Präsidentenwürde von Luca Schreiber überreicht bekam, hatte das Schlusswort: Zuversichtlich blickt er auf das Geschäftsjahr 2024 und hofft, in Koslar und Engelsdorf zu einem erfreulichen Mai beitragen zu können. Außerdem dankte er allen Unterstützern des Maibrauchtums. Ganz besonders dankte er Eltern und anderen Vorbildern, die das Vereinsleben unterstützen: „In Zeiten, die so manche Herausforderung mit sich bringen, sind sie es, die maßgeblich zum Zusammenhalt unserer Gemeinschaft beitragen.“ So appellierte er, die Maivereine in der Region auch weiterhin bei ihren Feierlichkeiten zu besuchen, denn „neben Instagram und Co ist ein gelungenes Fest manchmal die beste Werbung, die wir machen können“.

ERSTER TITEL-SIEG 2024

Die 3. Herren des TTC indeland Jülich gewannen im westfälischen Annen den ersten Titel im neuen Jahr. Am ersten Januarwochenende stand die Entscheidung des Westdeutschen Pokals im Terminkalender. Als Titelverteidiger aus der letzten Spielzeit gestartet, ging es im Halbfinale gegen den TTC Wenden (Sauerland).

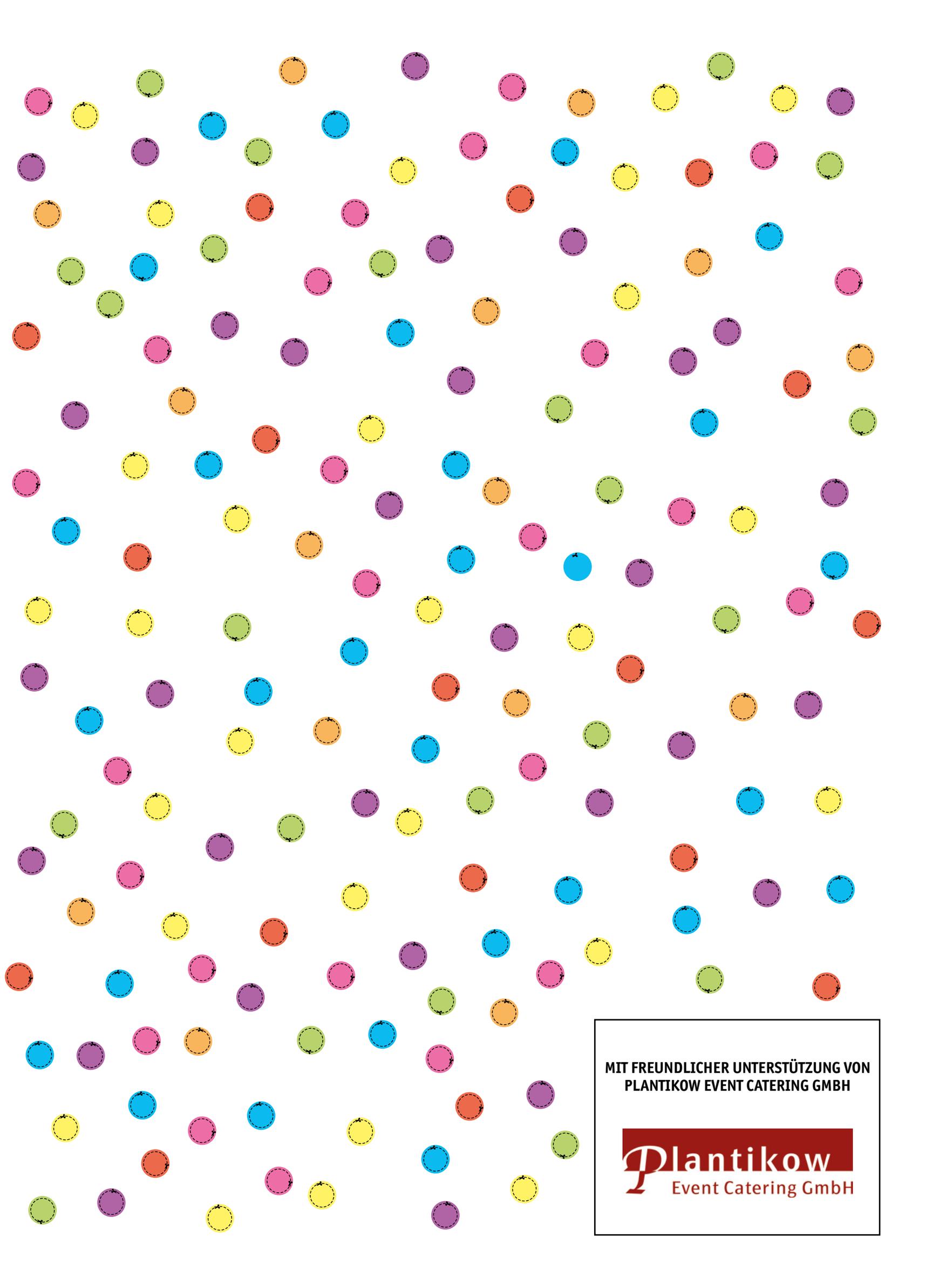
Auch wenn zwei Spiele erst im Entscheidungssatz gewonnen wurden, so stand am Ende ein überzeugender 4:0-Erfolg. Im anschließenden Finale wartete der TSV Seelscheid (Westfalen). Hier verlor man lediglich das Doppel im fünften Satz, hielt sich aber in den vier Einzeln schadlos, und so wurden Jonas Hamers, Jens Lindemann, Lukas Kneier und Nico Thönnißen ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten mit 4:1. Durch diesen Titel hat das Team sich Mitte des Jahres für die Deutsche Pokalmeisterschaft der Verbandsklassen qualifiziert.



KONFETTI ZUM SELBERBASTELN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
PLANTIKOW EVENT CATERING GMBH

Plantikow
Event Catering GmbH



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
PLANTIKOW EVENT CATERING GMBH



GELD, KONFETTI UND KANONEN

Die Narren und Närrinnen bevölkern in diesen Tagen zunehmend unsere Straßen. Das uns so vertraute Alaaf und Helau schallt durch die Sitzungssäle. Die Tanzmariechen drehen sich schwindelerregend um ihre Achsen und verdrehen nebenbei manch' einem Cowboy oder Indianer die Augen. Umwerfende Büttensprecher oder solche, die sich dafür halten, donnern ihre Schüttelreime ins wein- und biergeschwängerte Sitzungspublikum. Und mit großem Trara und Donnerknall geht mittendrin die unvermeidbare Konfettikanone los und lässt einen buntreichen Konfettiregen über die Maskerade der Jecken regnen.

Aber Einspruch Euer Ehren: Eine Konfettikanone dürfte doch nichts anderes als eine Waffe im Sinne der waffenrechtlichen Bestimmungen sein. Aber hier hat ein humoriger Richter am Amberger Amtsgericht am 11.11.2009 um 11.11 Uhr eine richtungsweisende Entscheidung getroffen. Diesen Fäschingsknallmaschinen fehle für eine Schusswaffe die technische Zweckbestimmung, so der der Narretei offenbar aufgeschlossene Richter, der den Inhaber einer solchen Konfettikanone unter anderem vom Vorwurf des unerlaubten Waffenbesitzes freisprach.

Aber der Konfettiregen nimmt noch kein Ende und kann auch ohne Kanone daherkommen. Ein solcher Regen wäre beinahe im Jahre 2014 auf die Deutsche Bundesbank niedergegangen. Eine 89-jährige Dame aus dem bayerischen Waldkraiburg hatte ihr Geldvermögen fein säuberlich zu Konfetti zerschnitten und verarbeitet. Die als Betreuerin der Seniorin eingesetzte Enkelin fand das alles nicht so lustig und verklagte die sich dazu verwei-

gernde Deutsche Bundesbank im Namen ihrer Großmutter auf Eintausch der Scheine. Das Verwaltungsgericht Frankfurt wies die Klage am 24. Juli 2014 auf der ganzen Linie ab. Hierbei trat der supraeuropäische Rechtsbindungswille zu Tage. Denn die Frankfurter Richter beriefen sich bei ihrem Spruch auf den Beschluss der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 19. April 2013 („Beschluss über die Stückelung, Merkmale und Reproduktion sowie den Umtausch und Einzug von Euro-Banknoten“), wonach Banknoten bei vorsätzlicher Zerstörung nicht ersetzt werden. Dieser Beschluss hat europaweit Rechtsbindungskraft, das ergangene Verwaltungsgerichtsurteil also fundamentale Bedeutung. Im Übrigen werden in diesem Beschluss geistig verwirrte Menschen ausdrücklich ausgenommen.

Aber nun ist sie da, die jecke Zeit: Lasst die Konfettikanonen krachen, das Trömmelche laut lachen, lasst die Tanzmariechen ihre tollen Figuren machen und die dekorierten Präsidenten über all die Narretei wachen!

Alaaf und helau!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/423i7JU

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



SWJ RUND UM DIE UHR IM EINSATZ

AUF KNOPFDRUCK VERSORGT UND VERNETZT: SELBSTVERSTÄNDLICH, ODER?

• 2 Uhr nachts in Jülich. Fast die ganze Stadt schläft. Aber eben nur fast. In ihren Backstuben beginnen die ersten Bäcker mit der Arbeit, Polizisten kehren gerade von einem Einsatz zurück zur Wache, in vielen Firmen ist die Nachtschicht im Dienst, andere kommen vom Feiern nach Hause. Sie alle erwarten, dass sie Strom haben. Auf Knopfdruck. Ganz selbstverständlich, oder?

Morgens um 6: Für viele beginnt der Tag mit einer heißen Dusche und einem Kaffee. Fließendes Wasser in der Küche und im Bad. Ganz selbstverständlich, oder?

17 Uhr, Feierabend: Zurück nach Hause in eine angenehm temperierte Wohnung, in der man es sich so richtig gemütlich machen kann. Auch selbstverständlich. Oder?

21 Uhr: Der Tag klingt langsam aus. Zum Abschluss streamen einige ein paar Folgen ihrer Lieblingsserie, andere spielen ein Online-Spiel. Ebenfalls ganz selbstverständlich. Oder etwa nicht?

Strom, Wasser, Wärme und schnelles Internet – all das ist aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Es ist eben einfach da. Dass die Versorgung aber gar nicht so selbstverständlich ist, wie wir vielleicht manchmal denken mögen, wurde spätestens mit Beginn des Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden Energiekrise deutlich.

Hinter den Kulissen und für viele Augen im Verborgenen sind viele Hände nötig, damit der Strom aus der Steckdose und das Wasser aus dem Hahn kommt, wir es warm haben und mit der ganzen Welt vernetzt sind. Nicht nur beim Transport von Energie, sondern auch vor Ort. In Jülich sind es die engagierten Mitarbeiter der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ), die die Versorgung sicherstellen. Und das rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche, 365 Tage im Jahr.

Um die Versorgungszuverlässigkeit aller Sparten kümmert sich das Team des SWJ-Netzbetriebes. Es sorgt dafür, dass die Versorgung jederzeit funktioniert, zu Spitzenzeiten genauso wie nachts. Denn auch wenn natürlich tagsüber mehr Strom verbraucht wird, muss die Versorgung auch in der Nacht gesichert sein. Für Gewerbekunden genauso wie für Privathaushalte.

Gerade beim Strom gibt es viele Möglichkeiten, Energie einzusparen. „Damit können wir alle unseren Beitrag leisten, um eine weitere Energiekrise

zu vermeiden, etwas für die Umwelt tun und dabei noch die eigenen Ausgaben reduzieren“, sagt SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg.

Auch für die Wasserversorgung sind SWJ-Mitarbeiter rund um die Uhr im Einsatz. Im Wasserwerk kontrollieren sie, ob die eigenen Tiefbrunnen genügend Wasser fördern, sowohl Druck als auch Qualität stimmen und es keine undichten Stellen im Leitungsnetz gibt.

Ein kaltes Haus oder eine kalte Wohnung – vor diesem Szenario hatten besonders im vergangenen Winter viele Menschen Angst. Durch den Krieg in der Ukraine und das Ausbleiben russischer Gaslieferungen gab es die Sorge vor Versorgungsengpässen. Sparen lautete die Devise. Auch für den kommenden Winter sei das weiterhin ratsam, empfehlen die Fachleute. Damit sich die Jülicher aber möglichst immer auf ausreichend Wärme verlassen können, werden die Energienetze rund um die Uhr überwacht. Tritt eine Störung auf, kümmert sich der SWJ-Bereitschaftsdienst. Auch er ist 24 Stunden täglich sieben Tage die Woche erreichbar.

Um das hochmoderne Glasfasernetz jülich und die passende Infrastruktur kümmert sich ein SWJ-Team ebenfalls. Privat- und Gewerbekunden profitieren von dem ultraschnellen Internetanschluss. So ist das Video-Meeting mit Geschäftspartnern am anderen Ende der Welt ebenso problemlos wie das Anschauen von Filmen und Serien online möglich.

Ganz normal in unserem Alltag – aber eben nicht selbstverständlich. Damit das so bleibt, sind die Mitarbeiter der Stadtwerke Tag und Nacht für ihre Kunden im Einsatz. Als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner, der langjährige Erfahrung vorweist und mit modernster Technik gleichzeitig den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Stadtwerke Jülich

Dr. Stefan Cuypers (VIV), Gutachter Dr. Peter Kramp, IHK-Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer, Thomas Rachel MdB (Hydrogen Hub Aachen) und Jens Bröker (Kreis Düren) (von links) befürchten massive Nachteile für die Papierindustrie an der Rur ohne einen Anschluss an das bundesweite Wasserstoffnetz.



PAPIERINDUSTRIE BEFÜRCHTET ABKOPPLUNG VOM ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT

IHK AACHEN, VIV, DER KREIS DÜREN UND DER HYDROGEN HUB AACHEN FORDERN ANSCHLUSS DER KREISE DÜREN UND EUSKIRCHEN AN DAS GEPLANTE WASSERSTOFFKERNNETZ

► Nirgendwo in Deutschland gibt es auf engem Raum so viele Papierfabriken wie im Kreis Düren. Die Branche beschäftigt rund 25.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von fünf Milliarden Euro. „Durch aktuelle Planungen des Bundeswirtschaftsministeriums sind jetzt rund 10.000 Jobs in der heimischen Papierindustrie und deren Zulieferbetrieben gefährdet“, warnt Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Aachen (IHK). Mit Dr. Stefan Cuypers, Geschäftsführer der Vereinigten Industrieverbände (VIV), Jens Bröker (Kreis Düren) und dem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel (CDU), der als Botschafter des Hydrogen Hubs Aachen am Tisch saß, fordert Bayer eine direkte Anbindung der Region an das geplante bundesweite Wasserstoffkernnetz mit mindestens zwei Ausspeisepunkten. Von dort aus könnte der grüne Wasserstoff regional verteilt werden. Bislang wurde der Kreis in den Planungen nicht berücksichtigt.

Der dringend für die Industrie benötigte Wasserstoff soll entlang der Autobahn A4 durch die Region transportiert werden – ohne dass die Unternehmen einen Zugriff auf den Energieträger der Zukunft haben. Der grüne Wasserstoff sei nicht nur ein besonderer Faktor zum Gelingen des Strukturwandels im Rheinischen Revier, argumentiert Michael F. Bayer, sondern nicht nur für die Papierindustrie auch der beste Energieträger, um Erdgas zu ersetzen und klimaneutral zu produzieren. Großer Bedarf herrsche ebenso in der Metall- und Glas- sowie der Lebensmittelindustrie.

„Die Papierindustrie als großer Arbeitgeber muss an das Wasserstoffnetz angeschlossen werden“, fordert Thomas Rachel. Es sei inakzeptabel, nicht nachvollziehbar und ungerecht, dass weder der Kreis Düren noch der Kreis Euskirchen angeschlossen werden sollen. Rachel: „Das zentrale deutsche Forschungscluster für Wasserstoff befindet sich in Jülich. Wir wollen uns als Wasserstoffmodellregion positionieren – das kann nur glaubwürdig erfolgen, wenn wir die Industrieunternehmen bei der Nutzung nicht abkoppeln.“

„Die deutsche Papierindustrie meint es wirklich ernst mit dem Klimawandel“, betonte Gutachter Dr. Peter Kramp. Problematisch an der aktuellen Planung sei, dass eine „500-Grad-Grenze“ festgelegt wurde. Will heißen: Wird in Unternehmen mehr Prozesswärme benötigt, sei dies ein Kriterium für den Anschluss an das Kernnetz gewesen. In der Papierindustrie werde aber zu 70 Prozent Prozesswärme im Bereich von 100 bis 500 Grad benötigt. Aus Sicht der Planer fällt die Papierindustrie damit aus dem Bedarf

heraus und könne beispielsweise auf regenerative Energien setzen. „Eine Direktelektrifizierung von Papierfabriken ist aber wirtschaftlich nicht darstellbar“, kritisiert Kramp, der vermutet, dass es bei der ersten Studie des Ministeriums keine verfahrenstechnische Analyse gegeben hat.

„Allein die Elektrifizierung zur Wärmeabgewinnung im Papiertrocknungsprozess einer großen Papierfabrik benötigt Strommengen, die etwa dem jährlichen Verbrauch der Einwohner Kölns entsprechen“, rechnete der Experte aus. Aktuell wird dieser Strom in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen auf Basis von Erdgas dezentral am jeweiligen Standort erzeugt. Auch das aus eigenen Kläranlagen und Produktionsrückständen gewonnene Biogas könne in Zukunft nicht mehr verwendet werden. Ein weiteres Hindernis für eine Direktelektrifizierung sei auch die fehlende Netzinfrastruktur. Die benötigten Hochspannungsleitungen seien nicht vorhanden.

„Wir sind, was die Einstellung zum Wasserstoff und auch was die Infrastruktur angeht, schon sehr weit“, stellte Dr. Stefan Cuypers klar. Vor Ort könnten Erdgasleitungen zum Teil mit geringen Überarbeitungen problemlos für den Transport von Wasserstoff genutzt werden. Dies betreffe auch die Technik in vielen Unternehmen, die umgerüstet werden könne. „Ohne staatliche Fördermittel hat die Industrie bereits von Braunkohlebriketts auf Erdgas umgestellt. Diese Betriebe brauchen jetzt eine Perspektive, um zukünftig klimaneutral produzieren zu können“, forderte Stefan Cuypers ein Umdenken in Berlin und einen „diskriminierungsfreien Zugang zum Wasserstoffkernnetz“.

Stephan Johnen



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/4aLptFX



I ♥ jü



Um es mal einfach so zu sagen: Jülich macht Spaß! Jühü! Hacky Hackhausen von der Kommunikations-Agentur La Mechky plus zeichnet auf der neuen Internet-Plattform Jüwork-Jülife ein lebendiges Bild der Herzogstadt, das Lust machen soll, in der prosperierenden Mittelstadt zu arbeiten und zu leben.

„Es ist ein Wettbewerb um die klügsten Köpfe“ ist ein oft gehörter Satz, wenn es um die Entwicklung von Standorten geht. Das betrifft selbstredend Jülich ebenso. Wie auf der Seite www.juework-juelife.de nachzulesen ist: „Jülich ist nicht nur aus historischer Sicht ein Standort mit großer Bedeutung, sondern auch ein herausragender Wirtschaftsstandort. Mit einer strategischen Lage in der pulsierenden Wirtschaftsregion von Nordrhein-Westfalen hat sich Jülich zu einem Magneten für innovative Unternehmen entwickelt, die Spitzentechnologie / -produkte und Forschung in den Mittelpunkt ihres Geschäfts stellen.“ Fachkräfte sind hier gefragt. Diese kommen als junge Menschen oder Familien aber vor allem dann in eine Stadt oder Region, wenn die vielzitierte „Work-Life-Balance“ stimmig ist, die Stadt freizeit- und familientauglich ist. Im Klartext: Es geht um Stadtmarketing. Die Standortvorteile herauszuarbeiten, war die Aufgabe der Agentur la mechky.

Impulsgeber war der Verein Stadtmarketing. Vorsitzender Wolfgang Hommel brachte Hacky Hackhausen und seinen Partner Roberto Blume von La Mechky plus mit der Stadt Jülich, die mit Dezentern Richard Schumacher bedeutender Unterstützer und treibende Kraft war, sowie Unternehmen zusammen. Biblische 12 haben sich in und für Jülich gewinnen lassen, als Premiumpartner des Projektes mitzutun.

Kommunikationsdesigner Hacky Hackhausen ist Muttkrat und mit ausgeprägter Überzeugung für seine Stadt Jülich. Er weiß, wovon er spricht und wofür er sich einsetzt: Als Unternehmer, der vor 12 Jahren seine Firma in der Heimat gründete, als Vater von Kindergartenkindern und Schulkind, als „Vereinsmeier“, Sportler, Freizeitgestalter und Geselliger. Das Wortspiel „Jü“, dass das englische „you“ ersetzt, bringt die Menschen mit der Stadt auf Augenhöhe. Und das wird durchdekliniert: Von „Jübs“ – In Jülich gibt

es keine 08/15 Jobs. Wir haben jübs! – bis „fjütüre“. Die Sache ernstnehmen, sich selbst aber mit einem Augenzwinkern betrachten, dafür steht Jülich und kann gerade darum attraktiv als Arbeitsplatz sein.

Natürlich bestechen auch harte Fakten: „Auch Aachen und Jülich gehören zu den patentstärksten Kommunen in NRW, wenngleich die Gesamtplatzierungen der beiden Kommunen im Niveau-Ranking eher im Mittelfeld angesiedelt sind – Aachen Rang 179; Jülich Rang 169. Die Patentstärke der beiden Kommunen dürfte nicht zuletzt auch mit der Anwesenheit verschiedener Forschungseinrichtungen vor Ort zusammenhängen.“ In Jülich befindet sich mit dem Forschungszentrum Jülich eine der größten Forschungseinrichtungen in Europa.

„Jülich hat viel zu bieten. Sagen wir es weiter“, ruft der Kommunikationsdesigner Hackhausen Unternehmen in Jülich und Jülicher Land auf. Sie sollen die Informations- und Nachrichtenplattform inklusive Kampagne jüwork.jülife.™ intensiv für ihre Zwecke nutzen – nämlich zur Mitarbeiterwerbung. Allen Interessierten stehen die Bausteine der Standort-Kampagne als Download über die Website www.jüwork-jülife.de zur Verfügung.

Dorothee Schenk



ZUR KAMPAGNE

www.juework-juelife.de/kampagne/



ZUR WEBSEITE

www.juework-juelife.de



◀ Die Jülicher Bücherbörse ist ein beliebter Treffpunkt für alle, die an der Jülicher Geschichte interessiert sind.

▶ Französisches Erinnerungsblatt an die Herrschaft Napoleons I. aus dem Jahr 1830.



Seitenweise Angebote für Geschichtsaaffine

► Das hat Tradition: Wenn am Aschermittwoch alles vorbei ist, folgt am Sonntag nach Karneval die Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“). Es ist die 37. Auflage, zu der der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich und dem Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. in das PZ des Gymnasiums Zitadelle einlädt.

Der Jülicher Geschichtsverein stellt bei dieser Gelegenheit sein umfangreiches Jahresprogramm vor, das auch unter www.juelicher-geschichtsverein.de abgerufen werden kann.

Wer in den vergangenen Jahren noch nicht die Möglichkeit hatte, seine Jahresgaben für 2019 und 2020 abzuholen, kann dies während der JüBüBö nachholen. Zudem stellt der Jülicher Geschichtsverein seine aktuelle Veröffentlichung „Spuren in der Landschaft. Maria von Geldern 1380-1429“ vor. Neumitglieder erhalten den Band an diesem Tag als Begrüßungsgabe.

Die 37. JüBüBö bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Bitte keine Bücher wegwerfen. Der Jülicher Geschichtsverein nimmt Bücher mit stadt- und regionalhistorischen Themen entgegen.

JÜBÜBÖ SO 18|02

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle / Stadtbücherei Jülich | PZ des Gymnasiums Zitadelle | 10.30-13 Uhr | Informationen bei Walter Maßmann (Tel. 02461 / 51643)

Von der „Reichspolitik“ Napoleons

Um Traditionen scherte sich Napoleon Bonaparte nur dann, wenn sie ihm zum Nutzen gereichten. Standen sie seinen ehrgeizigen Plänen im Weg, zerstörte er sie rücksichtslos und gänzlich unsentimental. So verfuhr er auch mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, von dem er noch 1797 gesagt hatte, wenn es nicht schon bestünde, müsse man es eigens für Frankreichs Zwecke erfinden. Am 6. August 1806 legte der römisch-deutsche Kaiser Franz II. wenige Tage vor Ablauf eines von Napoleon gestellten Ultimatums die Kaiserkrone nieder und erklärte das alte Reich für aufgelöst. „Wie Napoleon I. ein uraltes Staatsgebilde zum Einsturz brachte“, diesem Thema widmet sich der Mittwochsclub im Februar.

In unserer Gegenwart, in der mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin erneut der Machthaber eines überaus starken Staates mit militärischen Mitteln in höchst aggressiver Manier Politik gegenüber schwächeren Staatswesen betreibt, springen die Ähnlichkeiten in dem Vorgehen des Kaisers der Franzosen (seit seiner Selbstkrönung am 2. Dezember 1804) gegenüber dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation regelrecht ins Auge. Die Endphase dieser dramatischen Zerstörungspolitik des französischen Imperators schildert der Referent, der sich seit mehr als 40 Jahren sehr intensiv mit der Epoche der Französischen Revolution und Napoleons I. beschäftigt und im Frühjahr 2023 als Quintessenz seiner Arbeit den Sammelband „Napoleon – Feldherr und Politiker“ veröffentlicht hat.

Der Vortrag wird parallel virtuell übertragen. Der Einwahllink ist auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de hinterlegt.

VORTRAG MI 28|02

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei



► Seit vielen Jahren ist sie Insidern nur als „Kintzen-Chronik“ bekannt, benannt nach dem langjährigen Bürgermeister Jülichs Johannes Kintzen. Tatsächlich war sie aber eine Gemeinschaftsarbeit von mehreren Mitarbeitern der Stadt. Jetzt ist die Chronik – auch als Gemeinschaftsprojekt – als kommentierte Edition veröffentlicht worden.

Das Abfassen von Verwaltungsberichten hat eine lange Tradition. Seit 1856 schrieb die Rheinische Städteordnung einen jährlichen „Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten“ vor. Außergewöhnlich an dem jetzt veröffentlichten Verwaltungsbericht – denn das ist die „Chronik“ tatsächlich – ist der lange Berichtszeitraum von 23 Jahren. Die Drucklegung des Verwaltungsberichtes über die Jahre 1914-1937 ermöglicht nun tiefe Einblicke darin, wie die Verwaltung unter drei unterschiedlichen politischen Systemen Kaiserreich, Weimarer Republik und NS-Diktatur mit den Herausforderungen der Zeit umging.

In den insgesamt 21 Kapiteln erfährt man nicht nur etwas über die Arbeit der Verwaltung, sondern auch viele Details zur Stadtgeschichte, so zur Garnison, dem Ersten Weltkrieg und der Besatzungszeit. Dabei wurde schon damals für Recherchen das Archiv der Stadt genutzt. In vielen Kapiteln wird die Geschichte der Institutionen ausführlich vorangestellt (zum Beispiel Feuerwehr, Krankenhaus, Sanitätskolonne und Schlachthof). Der Bericht beschreibt die Entstehung von Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, daneben die städtebauliche Entwicklung der Stadt mit dem Ausbau neuer Wohngebiete (Heckfeld), aber auch die Entstehung zahlreicher Kultureinrichtungen wie Heimatmuseum, Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Stadttheater. Die Entwicklung der Schulen – hier besonders die Entstehung der Berufsschule – und des städtischen Kindergartens werden behandelt. Im Bereich Sport werden die in dieser Zeit entstandenen Sportanlagen beschrieben und drei Sportvereine (Sportclub Jülich 1910, Turnverein und Wassersportverein) porträtiert. Weitere Themen sind Wohnungs- und Verkehrswesen (darunter auch Post und Reichsbank) sowie das Fürsorgewesen.

Der Bericht enthält eine große Zahl zusammengestellter Daten, so Statistiken zu Einwohnerzahlen, zu Bevölkerungsbewegungen, die Wahlergebnisse aller Wahlen von 1919 bis 1933, Informationen über die Steuereinnahmen, eine umfangreiche Kriminalstatistik und Schulstatistiken. Daneben wird in umfangreichen Listen das gesamte Personal der Verwaltung aufgeführt, werden die Mitglieder des Stadtrates für den ganzen Berichtszeitraum namentlich genannt oder die Besetzung der verschiedenen Ausschüsse und das Lehrpersonal an den Schulen aufgelistet. Damit ist der Band auch eine Fundgrube für Familienforscher, bietet aber auch

für weitere Forschungsgebiete eine wichtige Grundlage: Wirtschaftsgeschichte, Aspekte der Sozialgeschichte, Verwaltungsgeschichte, Militärgeschichte oder für die Erforschung der Stadtentwicklung.

Für die Veröffentlichung wurde der im Original 626 Seiten umfassende maschinengeschriebene Verwaltungsbericht durch ein Team von insgesamt zehn Personen mit Kommentaren versehen. Sie erklären unverständliche Begriffe, geben Hinweise auf weitere Quellen im Stadtarchiv oder auf weiterführende Literatur. Damit ist die Edition auch ein Wegweiser zum erst kürzlich vollständig erschlossenen Bestand III (Jülich 1907-1944) und den anderen noch erhaltenen Quellen aus dieser Zeit. In Kombination mit den Beständen des Stadtarchivs bieten sich noch einmal ganz neue Forschungsansätze.

Das Herausgeberteam setzt sich aus Mitgliedern der Jülicher Arbeitsgruppe des „StadtRäume“-Projektes des Jülicher Geschichtsvereins zusammen. Außerdem konnten zwei weitere externe Experten gewonnen werden. Zahlreiche Abbildungen vermitteln ein lebendiges Bild über die Geschichte von Jülich zwischen den Kriegen. Der Band ist ab sofort im örtlichen Buchhandel und im Stadtarchiv erhältlich.



Susanne Richter (Hrsg.)

JÜLICH ZWISCHEN DEN KRIEGEN

Verwaltungsbericht 1914 bis 1937 – Edition unter Mitarbeit von Eva Behrens-Hommel, Guido von Büren, Jacek Grubba, Alexander Holz, Wolfgang Hommel, Elke Janßen-Schnabel, Peter Nieveler, Horst A. Wessel, Klaus Wölfe
464 S. | 155 Abb. | ISBN 978-3-945025-90-1 | Ammiunus-Verlag Aachen | Preis: 29,90 Euro



Mitarbeitende der Städtischen Molkerei Jülich in der Kartäuserstraße 1924.

TAG DER ARCHIVE 2024

„ESSEN UND TRINKEN“ IM ARCHIV

Seit 2001 findet alle zwei Jahre bundesweit der Tag der Archive statt, an dem viele hundert Archive ihre Arbeit präsentieren. Seit 2006 steht der Aktionstag unter einem wechselnden Motto, das von den Mitgliedern des Verbands deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. ausgewählt wird.

Der diesjährige „Tag der Archive“ am Samstag, 2. März, steht unter dem Motto „Essen und Trinken“. Erstmals nimmt auch das Stadtarchiv Jülich teil und öffnet von 11 bis 16 Uhr die Türen für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Angelehnt an das Thema des Tags der Archive 2024 zeigt auch das Stadtarchiv Jülich ausgewählte Unterlagen aus seinen Beständen. So zum Beispiel die Chronik der Bäckerinnung, die den Zeitraum von 1600 bis 1995 behandelt und so Informationen zur Versorgung der Garnison, zum Ruhrkampf, der Inflation und Gründung einer Zwangsinnung bietet.

Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen Einblicke in ihre Arbeit, zum Beispiel die technische Bearbeitung der Akten, um sie dauerhaft erhalten zu können, oder die Erfassung der Unterlagen in der Archivdatenbank, und stehen für Fragen zur Stadtgeschichte und zur archivfachlichen Arbeit zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es einen Bücherbasar aus den Dublettenbeständen des Archivs. Es handelt sich vornehmlich um historische Heimatliteratur. Auch die neue Veröffentlichung „Jülich zwischen den Kriegen“ kann beim Bücherbasar erworben werden.

Da immer wieder Anfragen zur Schriftenkunde an das Stadtarchiv herangetragen werden, werden am Tag der Archive auch Hilfestellungen beim Lesen alter Handschriften (Sütterlin und Kurrent) gegeben.

Als besonderes Highlight können an diesem Tag auch die Magazinräume, das Herzstück des Archivs, besichtigt werden. Führungen finden jeweils um 11.30, 14 und 15 Uhr statt. Um Voranmeldung für die Führungen unter Archiv@juelich.de oder 02461 / 63 531 wird gebeten. Rückfragen werden unter oben angegebener Nummer oder Mailadresse sowie bei einem Besuch zu den Öffnungszeiten (Di 8.30-12.30 Uhr und Di + Mi 14-17 Uhr) beantwortet.



Lehrlinge in der Backstube der Bäckerei Sebastian Kurth im März 1935.

TAG DER OFFENEN TÜR SA 02|03

Stadt Jülich / Stadtarchiv Jülich | Stadtarchiv Jülich, Am Aachener Tor 16 | 11-16 Uhr | Info unter Tel. 02461 / 63 531 sowie Archiv@Juelich.de und www.juelich.de/stadtarchiv

► Blick in die StadtRäume-Ausstellung im Pulvermagazin des Museums Zitadelle Jülich.



Jülicher Schätze

HISTORISCHE MEILENSTATION AN DER SOPHIENHÖHE

► Mit der Erschließung des Braunkohletagebaus Hambach wurde die nahezu 2000 Jahre lang bestehende direkte Straßenverbindung zwischen Jülich und Köln gekappt. Zwischen dem Kreisverkehr hinter Stetternich und der Sophienhöhe blieb ein etwa 800 Meter langes Teilstück erhalten. An diesem wurde Anfang der 1990er Jahre eine historische Meilenstation eingerichtet. Diese besteht aus insgesamt fünf Steinen. Zudem hat man in diesem Bereich das Kopfsteinpflaster des Straßenausbaus in preußischer Zeit im frühen 19. Jahrhundert freigelegt. Das Ensemble besteht von links nach rechts aus dem Abguss eines römischen Meilensteins aus Zülpich-Hoven, einem kleinen preußischen Glockenstein unbekannter Herkunft, einem preußischen Meilenstein aus Stetternich selbst, einem größeren preußischen Glockenstein, der sich ursprünglich zwischen Jülich und Aldenhoven befunden hat, und einem preußischen Grenzstein zwischen den Kreisen Jülich und Düren, dessen originaler Standort unbekannt ist. Der obeliskenförmige Meilenstein mit dem preußischen Adler als Hoheitszeichen markierte eine Entfernung von einer Meile (7532 Meter), die Glockensteine eine halbe (3766 Meter) beziehungsweise eine viertel Meile (1883 Meter).

Guido von Büren

Exklusives Erlebnis zu „StadtRäume zwischen den Kriegen“

► Einen unbestreitbaren Höhepunkt des „StadtRäume“-Programms von Jülicher und Opladener Geschichtsverein bildet die Doppelausstellung in Jülich und Leverkusen. Sie konzentriert sich auf die frühen 1920er Jahre im Westen der Weimarer Republik. Dabei werden zwei StadtRäume in den Blick genommen, die durch den unterschiedlichen Grad der Industrialisierung einerseits sehr verschieden waren, sich andererseits aber mit Besetzung und Hyperinflation vor ähnliche Herausforderungen gestellt sahen.

Wer beide Standorte der Doppelausstellung „StadtRäume“ an einem Tag und zusätzlich einen besonderen Konzert-Genuss erleben möchte, für den bietet sich die Tagesfahrt der beiden Geschichtsvereine am 24. Februar an. Das Programm startet um 10 Uhr mit einer Führung durch die Ausstellung in Jülich. Nach dem gemeinsamen Mittagsimbiss fährt der Bus nach Leverkusen. Hier steht dann der Leverkusener Teil der Doppelausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte auf dem Programm. Nach einer kurzen Kaffeepause führen in der Musikschule Leverkusen Irmelin Sloman und Thomas Palm ihr Programm „Tanz auf dem Vulkan“ auf, das sich der Musik der „Zwischenkriegszeit“ widmet. Danach geht es zurück nach Jülich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro für Nicht-Mitglieder und 45 Euro für Mitglieder. Anmeldung online unter ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten oder telefonisch unter 02461 / 345660 (Gunda Greve).



HERZOG IM MUSEUM

UND DIE GLASKUNST

► Die Römer haben uns nicht nur die Römerstraße hinterlassen, sondern auch Schmuckstücke im Museum Zitadelle Jülich, wie der herzogliche Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren erläutert. Durch Jülich ging die Fernverbindung zum Atlantik vorbei an Namur, einem wichtigen Zentrum der Glasproduktion.



ZUM VIDEO

www.youtube.com/watch?v=ANE45tomfig

Wie stark ist eine Freundschaft?

► „Sturmmädchen“: Die drei Freundinnen Elli, Margot und Käthe kennen sich seit ihren Kindertagen in der malerischen Eifel. Aber die Zeitläufte stellen ihre Freundschaft auf eine harte Probe. Als die Nationalsozialisten die Macht übernehmen, fühlt Käthe sich von der neuen Ideologie angezogen, während die Jüdin Margot bald um ihr Leben und das ihrer Familie fürchten muss. Die gehbehinderte Elli, für die Leute im Dorf nur das „Hinkemädchen“, wird hineingerissen in einen Strudel der Gefühle: Angst und Trauer um ihre Freundinnen, Sorge um ihre überarbeitete Mutter, die einzige Hebamme im Tal. Und sie fühlt eine Liebe in sich aufkeimen, die es gar nicht geben dürfte. Doch sie weiß, dass sie nur eine Wahl hat: Margot zu helfen, um jeden Preis. Auch wenn sie sich dabei selbst in Gefahr bringt und droht, alles zu verlieren, was sie liebt.

Lilly Bernstein ist das Pseudonym der Kölner Journalistin und Autorin Lioba Werrelmann, deren Debütroman Hinterhaus 2020 mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet wurde.

Ihre Romane Trümmernädchen und Findelmädchen waren große Presse- und Publikumserfolge.



LESUNG FR 02|02

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm,
Kleine Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro in der Stadtbücherei Jülich / Reservierungen unter 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de

CITROËN EASY DAYS: Top Ausstattung zu Top-Raten!



CITROËN C3

ab **12.890 €** oder ab **129.€ mtl.**

Citroën C3 PureTech 83 Stop&Start Plus (61 kW/83 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,5 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert 123 g/km. Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank GmbH, Neulsenburg, Leasingsonderzahlung: 0,00 € + 890.-€ Überführung; Laufzeit: 24 Monate; 24x mtl. Leasingrate 129,00 €; Laufleistung: 5.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 31.3.2024



CITROËN C5 AIRCROSS

ab **24.850 €** oder ab **249.€ mtl.**

Citroën C5 Aircross PureTech 130 Stop&Start Plus (96 kW/131 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,3 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert 142 g/km. Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot der Stellantis Bank GmbH, Neulsenburg, Leasingsonderzahlung: 0,00 € + 890.-€ Überführung; Laufzeit: 48 Monate; 48x mtl. Leasingrate 249,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 31.3.2024

Jetzt Angebot anfordern!



FIAT

Jeep



Düren

0 24 28 - 80 97 10

Jülich

0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

Historisches leicht zu lesen



BUCHINFORMATION

Julia Kröhn: Papierkinder | 560 S.
gebunden | Blanvalet Verlag | ISBN
978-3-7645-0836-4 | 24 Euro

► Einen leicht zu lesenden historischen Roman zu einem aktuellen Thema – 100 Jahre Kinderrechte – habe ich beim Stöbern ganz zufällig entdeckt. Er hat mich ganz unerwartet von der ersten bis zur letzten Seite informiert und zugleich gefesselt.

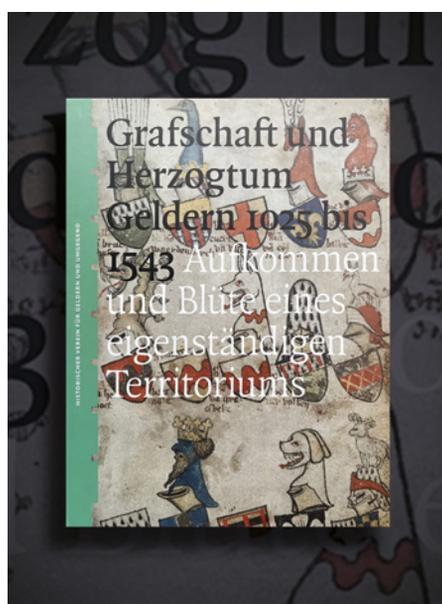
Der Historikerin Julia Kröhn merkt man in ihrem Buch „Papierkinder“ ihre Freude am Erzählen an. Durch ihr professionelles Umgehen mit wissenschaftlicher Literatur über die historischen Protagonistinnen Clara Grunwald, Emma Döltz und Eglantyne Jebb kann sie auf sehr unterhaltsame Art aus der Zeit berichten und aufklären. Die drei Frauen stehen im Mittelpunkt ihres Romans; Frauen, die tatsächlich gelebt haben und die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Kinderrechtlerinnen einen Namen machten. Es sind sehr beeindruckende Frauen, über die ich viel zu wenig wusste, obwohl sie die Genfer Erklärung von 1924 vorantrieben und dafür sorgten, dass sie als universelle Erklärung für Kinderrechte verkündet wurde.

Die Schicksale dieser Frauen werden mit der Geschichte der fiktiven Emma und Mathilde, die wir ein halbes Jahrhundert lang begleiten, verknüpft. Sie beginnt in einem Armenhaus in Berlin 1874, als die beiden Mädchen Emma und Mathilde einen Säugling vor dem Hungertod retten. Obwohl die beiden in einer mittellosen Welt aufwachsen, glauben sie auch als erwachsene Frauen fest daran, dass jedes Kind ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben hat. Sie behalten ihr Ziel vor Augen, dass Kinder geschützt werden müssen. Für Emma und Mathilde bleibt dieser Gedanke immer Mittelpunkt ihres Lebens. So passt es gut, dass die Autorin dafür sorgt, dass sich ihre Wege mit denen von Clara Grunwald, Eglantyne Jebb und Emma Döltz, anders als im wirklichen Leben, kreuzen. Deshalb widmet Julia Kröhn ihren gut zu lesenden Roman „Papierkinder“ allen, die sich bis heute für Kinder und deren Rechte stark machen.

Die Passage „Es klingt, als wäre der Krieg eine dunkle Wolke, die der Wind ganz zufällig und ohne unser Zutun über uns getrieben hat. Dabei braut sich Krieg nicht am Himmel zusammen, sondern in den Herzen“ aus dem Buch wird mir lange in Erinnerung bleiben.

Gudrun Kaschluhn

380 Seiten geldrische Geschichte



BUCHINFORMATION

Dolly Verhoeven, Maarten Gubbels und Michel Melenhorst (Hrsg): Grafenschaft und Herzogtum Geldern 1025 bis 1543. Aufkommen und Blüte eines eigenständigen Territoriums | Verlag des Historischen Vereins für Geldern und Umgebung | 380 S. und fast 400 Abb. | Übersetzung Gerd Busse | ISBN 978-3-921760-62-8 | 45 Euro

► Es geht um Ritter und Burgen, Städte und Hansekaufleute, Krieger und Künstler, Bürger, Bauern und einflussreiche Frauen: Die Geschichte des Gelderlandes ist spannend und abwechslungsreich wie ein Krimi. Und sie steckt voller Überraschungen. Das beweist ein neues Buch über Grafenschaft und Herzogtum Geldern 1025 bis 1543. Es ist ein monumentales Werk, das die Anfänge, die Blütezeit und das Ende eines bedeutenden Landes im Mittelalter erzählt. Der Text gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zur Geschichte des Herzogtums Geldern, das historisch eng mit der Grafenschaft und dem Herzogtum Jülich verbunden war. Das Werk ist bewusst allgemeinverständlich geschrieben und auch ohne Vorkenntnisse leicht und mit Vergnügen lesbar.

Die Autoren des Buches beschreiben, wie sich das Leben in der Grafenschaft und im Herzogtum Geldern im Laufe von fünf Jahrhunderten wandelte. Sie lassen uns Bekanntschaft schließen mit den gräflichen und herzoglichen Familien und erzählen von der Entstehung von Dörfern und Städten sowie dem Aufblühen des Handels, besonders der Hanse. Sie zeigen, wie die Religion einen Stempel auf die gesamte Gesellschaft drückte und talentierte Maler, Figureschnitzer und Liedermacher dem Leben in Geldern Farbe verliehen. Und wir erfahren auch manches Wissenswerte über die Vergangenheit geldrischer Städte in Deutschland wie Straelen, Wachtendonk, Emmerich, Goch, Venlo und weitere mehr.



De Hexetour

*Jede Stadt, ob jruß, ob kleen
hätt, so wie me sät,
irjendwie von alters her ihre Rarität. Kölle hätt de Kölsche
Dom Düsseldorf de Kö,
Oche hätt de Hansemann, on wat ham mir he?*

Refrain:

*Mir hann noch jet, wat keene hätt, ne ahle Hexetur.
Jo dat es Jülich, Jülich an de Rur, jo dat es Jülich,
Jülich an de Rur.*

*Neulich sting om Maat ene Heer, dä sät: Ich ben platt;
denn me kennt sich bald net mie en der schönen Stadt.
Was das Auge sehen kann
es su akurat.*

Dorob hann mir dann dem Mann en et Uhr jesaat:

Refrain:

*Hann mir och kee Nachlokal wie en andere Stadt,
hann mir doch ob jeden Fall he de Promenad.
Hann mir och kee Opernhaus on kee Variete,
mache mir ons jarnix drus, dofür hann mir he:*

Refrain:

Text: Edmund Giesen

Wortreich

► Bis heute ist Edmund Giesen in Jülich zur Karnevalszeit in aller Munde. Ihm verdankt die Herzogstadt ihre Hymne. „Jülich an de Rur“ gehört zu den jecken Tagen wie die Narrenkappe und das Kölsch.

Heimatdichter aus Berufung war Edmund Giesen. Dabei war er von Hause aus kein „Meister“ der Wörter, sondern Schlossermeister. Ein Handwerker durch und durch, der zu den Heimkehrern gehörte, die Jülich wieder mit aufgebaut haben. Sein Enkel Willi Romes berichtet mit noch heute leuchtenden Augen von den vielen Stunden, in denen er im Heckfeld mit seinem Großvater zusammen gewerkelt und geschraubt hat. Vom Dichten erzählt der Enkel nicht. Schlosser dichten schließlich nicht, das ist rein handwerklich befremdlich, obliegt ihnen qua Profession doch das Schweißen, Biegen und Formen von Metallen.

Bei Edmund Giesen ließ es sich aber offenbar mühelos auf Wörter übertragen. Ihm gelang es in Versen, die Reime zusammenschweißen, Worte zu formen und letztlich auch manche Strophe in das Versmaß zu „biegen“. Ein wenig einseitig, so formulierten es Zeitgenossen, sei sein Liedgut. Edmund Giesen war vor allem getragen von der Liebe zu seiner Heimatstadt, und davon sprechen seine Gedichte und Lieder eine beredte Sprache. Sie heißen etwa: Et Ovens op de Köllestraß zwesche Neun on Zehn, Sommerabend an der Rur, Wenn auf dem Schlossplatz die Blumen wieder blühen, Onser Zoo em Bröggekopp. „Edmund Giesen hatte sich besonders der leichten Muse verschrieben. So kündete auch alles von seinem Frohsinn, seinem Humor und seiner Liebe zur Geselligkeit“, formulierten es Josef Rahrer und Wilhelm Becker.

Gerne, so erinnert sich Enkel Willi Romes, versammelte er die Menschen in seiner Nachbarschaft um sich. Er habe gern und viel gelacht. Mutterwitz attestierten ihm seine Weggefährten, unter denen die Freunde und Bekannten den Dichter „unseren Ed“ genannt haben sollen. Vor allem war Edmund Giesen aber auch eines: Karnevalist, „der es verstand, seinen Liedern den gewissen Schuss Freude zu geben, die alle mitriss, wenn er von der Bühne herunter seine dichterischen Einfälle unters Volk zu streuen wusste“.

Seit 1934 gehörte Edmund Giesen der KG Rurblümchen an. Die Gesellschaft widmete ihm das Büchlein „Jülich an der Rur. Saache zom Nohdenke, Schmunzele on Laache*“, das pünktlich zum Sessionsbeginn am 11.11.1973 veröffentlicht wurde. Zwei Jahre nach seinem Tod. Edmund Giesen starb am 20. Dezember 1970.

Dorothee Schenk

*Dieses Büchlein diente der Autorin als Quelle. Die Zitate sind hieraus entnommen.



MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM FEBRUAR

4. FEBRUAR | 11-17 UHR

- Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.

8. BIS 12. FEBRUAR MUSEEN UND DURCHGANG ZITADELLE GESCHLOSSEN

- **Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus sind geschlossen.**

Außerdem schließt die Zitadelle vom 8. Februar (Weiberfastnacht) nach Schulschluss bis einschließlich 12. Februar (Rosenmontag) ihre Tore. Alle Mitbürger, die durch die Zitadelle in die Innenstadt oder ins Nordviertel gehen möchten, werden darauf hingewiesen, dass in dieser Zeit ein Durchgang nicht möglich ist. Um Verständnis für diese Maßnahme wird gebeten.

15. FEBRUAR | 19 UHR „TIERISCH WAS LOS“ – EINE AUSSTELLUNGSFÜHRUNG IM DIALOG MIT DR. ELKE SCHELTHOFF



Museum Zitadelle: F. Overbeck - Küstenlandschaft mit Schäfer und Schafherde, Inv.Nr. 2014-0042.

- In der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm wird bis zum 15. Dezember die Ausstellung „Tierisch was los! Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ gezeigt. Am 15. Februar findet zu der Präsentation wieder eine öffentliche Führung mit Marcell Perse im Dialog mit einem besonderen Gast statt, diesmal mit der Tierärztin und Tierschutzbeauftragten Dr. Elke Schelthoff. Die leidenschaftliche Tierschützerin wirft einen kritischen Blick auf die Tierdarstellungen in den ausgestellten Gemälden und hinterfragt deren Darstellung aus damaliger und heutiger Sicht. Im lockeren Gespräch mit den Besuchern ergeben sich dabei immer wieder spannende neue Aspekte zu den Gemälden.

Die Führung ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Die günstige Kombi-Jahreskarte für das Museum im Kulturhaus und das Museum Zitadelle kostet 12 Euro.

22. FEBRUAR | 19 UHR ENGLISCHSPRACHIGE FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE MIT DR. CHRISTOPH FISCHER



Museum Zitadelle: Ostfassade des herzoglichen Schlosses.

- Jülich als internationale Stadt hat viele Mitbürger, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Diesen Personenkreis lädt Dr. Christoph Fischer am 22. Februar ein, zusammen mit ihm die Zitadelle zu erkunden und dabei mehr über die römischen Ursprünge der Stadt und die historische Bedeutung der Festung zu erfahren. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Kasse des Museums im Info-Zentrum zur Via Belgica im Süd-Ost-Turm der Zitadelle. Die Führung ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Die günstige Kombi-Jahreskarte für das Museum Zitadelle und das Museum im Kulturhaus kostet 12 Euro.

SEITE AN SEITE

SIDE BY SIDE ist der Titel der Ausstellung, die Elmar Valter und Rolf Lock am **Freitag, 23. Februar**, um 19 Uhr im Hexenturm unter der Regie des Kunstvereins Jülich eröffnen.

Elmar Valter und Rolf Lock, zwei Künstler, die sich seit vielen Jahren kennen, sich immer wieder austauschen und in stetigen künstlerischen Dialog miteinander stehen, setzen ihre gemeinsame Zusammenarbeit fort und zeigen Aktuelles und neu Aufgelegtes aus ihrem Schaffensfundus. Geschriebenes trifft auf Fotografiertes, Schrift wird Foto, Buchstaben werden zu Bildern und umgekehrt... Alles formiert sich zu einer spannenden Fusion.

Die Laudatio hält Jasper Hallmanns, Kunsthistoriker und künstlerischer Leiter von Schloss Burgau Düren.

Ausstellungsende ist Sonntag, 17. März.

Öffnungszeiten: samstags und sonntags 11 bis 17 Uhr



VON HOFFNUNGSTRÄGERN DER MÄNNLICHKEIT

„Was ist bloß los mit den Männern?“ Diese Frage stellt sich Marc Breuer im aktuellen Comedy-Programm „Traumtypen“. Rüpel auf der Autobahn, Chauvis im Chefbüro und „Rechnung-getrennt-Bezahler“ beim Blind Date. Doch es gibt sie noch, die Qualitätsmänner von mittlerer und höherer Güte, ist er überzeugt: gewissenhaft, fleißig und pünktlich. Und sie haben die Zeichen der Zeit längst erkannt: Leg Dich nicht mit den Frauen an!

Die „Traumtypen“ von Marc Breuer kennen alle: Richard beispielsweise hat eine erstaunlich große Wirkung auf Frauen. Ob am Arbeitsplatz, im Zumba-Kurs oder in der Vorstadt-Pizzeria. Sobald der gut gelaunte Heiopei den Raum betritt, brennt die Luft. Stefan hat eine Werbeagentur und kennt sich mit Social-Media aus. Bis zu 10.000 Leute täglich löschen seine Urlaubsgrüße. Josef ist Leister einer Freiwilligen Feuerwehr in Jottwehdeh. Wenn er das Wort ergreift, dann schlackern selbst altgediente Feuerwehr-Experten mit den Ohren, und alle Comedy-Freunde liegen lachend unterm Stuhl. Manni schließlich ist Frontmann der beliebten Hobby-Rock-Band „Top Sound“. Gegen ihn und seine hoch energetische Tanzperformance kann Mick Jagger einpacken. Und das obwohl auch bei Manni so langsam die Wechseljahre einsetzen.

„Von daher: keine Sorge vor der ‚Krise der Männlichkeit‘, so lange es noch solche Hoffnungsträger gibt“, lautet das tröstliche Fazit.

COMEDY FR 01|03

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass
19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 19 Euro zzgl. Gebühren online unter
www.kuba-juelich.de oder bei Thalia, Kölnstr. 9 / AK 23 Euro

Cafe 57
02431
1428

HOMEMADE
GREENSTUFF
VOR DEN TÖREN JÜLICHS

Raffinierte saisonale
Gemüsegerichte
Deftige Eintöpfe + Suppen
mit Mettwurstchen oder
Veggy Gemüsepfannkuchen
mit Feta + Kräuterdipp
Hausgemacht, nachhaltig,
abwechslungsreich und
sooooooooooooo köstlich!

...unsere aktuellen
Angebote >>>

Bohnen
www.cafe57.de

BLICK HINTER DIE KRANKEN- HAUS-KULISSEN



Die Proben der Theaterfreunde Koslar für das Theaterstück „Wer krank ist, muss kerngesund sein“ laufen derzeit auf vollen Touren. Die Aufführungen finden am 1. und 2. Märzwochenende im Pfarrheim Koslar, Friedhofstraße 9, statt. Die Komödie spielt in einem Krankenhaus, in dem es schon einmal passieren kann, dass eine Schwester einen Kassenpatienten im Moorbad vergisst, ein Patient aus der Psychiatrie Arzt spielt und der zerstreute Professor den Durchblick verliert. Auch das Machogehabe vom Chefarzt trägt nicht zum reibungslosen Klinikablauf bei. Wenn dann auch noch eine kassenärztliche Überprüfung ins Haus steht, dann ist guter Rat teuer. Unter der Regie von Christoph Frechen wird das Ensemble wieder reichlich für Lacher sorgen.

Der Kartenvorverkauf findet statt am Samstag, 3. Februar, zwischen 9 und 11 Uhr im Schützenheim an der Lobsgasse 23.

THEATER

SA 02|03 | 19 Uhr / SO 03|03 | 17 Uhr

FR 08|03 | 19 Uhr / SA 09|03 | 19 Uhr

SO 10|03 | 17 Uhr

Einlass ist immer eine Stunde vor Aufführungsbeginn.



DER TOD LIEGT AUF DER HAND

Ein Klassiker von Oscar Wilde bringt die Bühne '80 in der neuen Spielzeit auf die Bühne. „Das Verbrechen des Lord Arthur Savile“ übersetzt und als Komödie eingerichtet von Dr. Christoph Fischer und Andreas Kupka wird derzeit geprobt. Der Titelheld der Geschichte trifft bei Lady Windermere auf Septimus R. Podgers, der behauptet, ihm die Zukunft aus seiner Hand lesen zu können. Nach der ersten Analyse gibt sich Podgers schockiert und weigert sich, seine Entdeckung mitzuteilen. Nachdem Lord Arthur ihm einen größeren Scheck ausgestellt hat, verkündet er, dass Savile einen Mord begehen werde. Wie komisch das sein kann, erfahren Theaterfans am zweiten und dritten Märzwochenende, wenn sich im PZ des Mädchengymnasiums Jülich der Vorhang hebt.

THEATER

SA 09|03 | 20 Uhr

SO 10|03 | 18 Uhr

MI 13|03 | 20 Uhr (Pay what you want)

FR 15|03 | 20 Uhr

SA 16|03 | 20 Uhr

Kartenreservierungen unter Buehne80-Kartenreservierungen@web.de oder telefonisch unter 02241 / 2688448.

EIN BISSCHEN KONFETTI HAT NOCH KEINEM GESCHADET

► Karneval hat eine lange Geschichte, die bis zu den Germanen zurückreicht. Ursprünglich feierten sie die Wintersonnenwende, um den Göttern zu huldigen und die bösen Winterdämonen zu vertreiben. Im Laufe der Zeit übernahmen die Christen diese heidnischen Bräuche. Der Karneval wurde dann als Auftakt zur vorösterlichen Fastenzeit gefeiert, die mit der Fastnacht oder dem Karneval (*carne vale* = Fleisch lebe wohl!) eingeläutet wurde. Es ist interessant zu sehen, wie sich diese Tradition im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

Diesen Monat steht wohl für viele wieder die schönste und bunteste Jahreszeit bevor. Die KGs und Vereine fahren durchs Land und schwingen ihre Tanzbeine auf den Bühnen. Die Tanzgruppen präsentieren in dieser Session viele bunte und großartige Themen. Von klein bis groß werden Tänze aufgeführt und das Publikum begeistert. Die Karnevalsvereine haben nicht nur Tanzgruppen, sondern auch Musikgruppen oder Elferräte. Jede Gesellschaft hat ihre eigenen Uniformen, Wappen und Traditionen, die sie pflegen und weitergeben unter anderem mit der großartigen Arbeit mit und um den Nachwuchs.

Im Gegensatz zu der fröhlichen und bunten Jahreszeit leiden gerade in diesen Monaten viele Menschen an Winterdepressionen. Wer kennt es

nicht? Die bösen Winterdämonen? Manchmal spielt uns der Kopf einen Streich. Man hat Angst vor unbekanntem Situationen, grübelt über Dinge, die noch lange nicht da sind und vielleicht auch nie so eintreffen werden. Viele Menschen sehen sich selbst als den schlimmsten Gegner und sind mit sich und ihrem Umfeld unzufrieden. Man ist verkopft und sieht schwarz.

Manchmal braucht es in dieser Zeit eine Person, die einen an die Hand nimmt und einem wieder zeigt, wie großartig man ist und wie sehr es sich lohnt, das Leben und jeden einzelnen Tag zu genießen. Auch diesen Zusammenhalt findet man neben dem ganzen Lustigsein in der Karnevalsfamilie. Denn geht auch mal was schief, hilft man sich gegenseitig auf die Beine und streut sich gegenseitig Konfetti ins Leben.

In diesem Sinne. Passt alle gut auf Euch auf und habt immer eine Handvoll Konfetti in der Tasche.

Sarah & Laura



 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



HEITER WEITER

WEIBERFAST-
NACHT IM
RATHAUS

Die Stadtverwaltung Jülich startet am Donnerstag, 8. Februar, um Punkt 11.11 Uhr in die närrische Session. Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat der Stadt Jülich laden herzlich zur städtischen Altweiberfeier ins Foyer des Neuen Rathauses ein.

Mit dem diesjährigen Sessionsmotto

„IM RATHAUS IST DIE HEIZUNG KALT, DENN DORT IST ALLES MORSCH UND ALT“

geht es für die Jülicher Jecken wieder kraftvoll in die 5. Jahreszeit. Nach der Erstürmung des Rathauses und offizieller Schlüsselübergabe folgt mit bewährtem Konzept ein buntes Karnevals- und Partyprogramm mit lokalen Jülicher Karnevalsgesellschaften und Tanzgarden. Die besten Karnevalshits lassen das Tanzbein wieder richtig schwingen und laden zum Schunkeln ein.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz. Mit einem eigens organisierten Schnellimbiss vor dem Rathaus können sich alle Gäste mit Pommes und verschiedenen Snacks stärken. An diverse Kaltgetränke wird natürlich auch gedacht.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben gilt auch bei dieser Veranstaltung im gesamten Rathaus ein absolutes Rauchverbot. Aus brandschutztechnischen Gründen ist die Besucherzahl auf 460 Personen begrenzt. Ein Sicherheitsdienst wird den Einlass kontrollieren und die Rettungswege freihalten. Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat freuen sich schon heute darauf, zahlreiche Jülicher Närrinnen und Narren in bunter Kostümierung im Foyer der Stadtverwaltung zu begrüßen und gemeinsam anzustoßen und ausgiebig zu feiern!

- 3. Februar** KG Ulk Jülich | Kostümfest des Senatsausschusses „Piraten am Schwanenteich“ | Irish Pub, Artilleriestraße | 19.30 Uhr
- 3. Februar** KG Strohmänner Selgersdorf | Jeckentreiben | Bürgerhalle Daubenrath, Kasterstraße | 20 Uhr
- 3. Februar** KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Night of Dancers – 20 Jahre Wild Boys | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | 20 Uhr
- 4. Februar** KG Schanzeremmele Stetternich | Mundart-Gottesdienst in St. Martinus | 9.30 Uhr
- 4. Februar** IG Metzehause Rut-Wiess | Vorspiel 8: 1. Umzug in der Region | Start 12.11 Uhr; anschl. After Zoch-Party gg. 15 Uhr, Wagenbauhalle am Kreisverkehr
- 4. Februar** KG Schanzeremmele Stetternich | Kindersitzung | Festzelt Auf der Klause | 14.30 Uhr
- 4. Februar** KG Rurblümchen | Große Kostümsitzung „Halli Hallo, Rurblümchen hat heut Namenstag“ | Kulturmuschel, Stadtgarten im Brückenkopf-Park | 15 Uhr
- 4. Februar** Rochusfrauen | Sitzung „Mir sin widder do!“ | Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.11 Uhr | VKK 10 Euro / Reservierung unter 02465 / 3000 88 oder 0178 / 803 1968
- 5. Februar** Rochusfrauen | Sitzung „Mir sin widder do!“ | Rochusheim, An der Lünette 9 | 19.11 Uhr | VKK 10 Euro / Reservierung unter 02465 / 3000 88 oder 0178 / 803 1968
- 8. Februar** Viktoria Koslar | Altweiberball | Sportplatz, Genossenschaftsweg | 11.11 Uhr
- 8. Februar** Zelt disco | Schlossplatz | Beginn 12.12 Uhr | 4 Euro / 3,50 Euro mit S-Card
- 8. Februar** Konfettiball GbR | Konfettiball | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park | 14 Uhr | Restkarten AK 13,50 Euro
- 8. Februar** KG Schanzeremmele Stetternich | Altweiber Party Rimmel-Dance mit DJ Markus | Festzelt Auf der Klause | Einlass 14 Uhr | Beginn 14.30 Uhr
- 9. Februar** KG Rurblümchen | Fiere am Friidaach | PZ Zitadelle | 15.30 Uhr
- 10. Februar** GKG Fidele Brüder Koslar | Dr' Zoch kütt! | ab Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | 14.11 Uhr | anschl. After-Zoch-Party und Kostümprämierung | Eintritt frei
- 10. Februar** CCKG | Trunksitzung | Halle, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19.11 Uhr | Eintritt 16 Euro
- 10. Februar** KG Schnapskännchen Güsten | Jeck & Doll Party | Güsten, Festzelt am Sandweg | 20 Uhr
- 10. Februar** KG Bärmer Sandhasen | Sandhasenparty mit DJ | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 20 Uhr
- 11. Februar** Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Jahreshauptversammlung | gr. Sitzungssaal im Rathaus, Gr. Rurstr. 17 | 11 Uhr
- 11. Februar** Festausschuss Jülicher Kengerzoch | Zoch durch die Innenstadt | 14.11 Uhr
- 11. Februar** KG Ulk Jülich | Afterzoch Ulk-Party | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | AK 10 Euro / Eintritt frei für Ulk- und KuBa-Mitglieder bei offenem Einlass
- 11. Februar** KG Rurblümchen | After Zoch Party | PZ Zitadelle | 16 Uhr | Karten bei Toms Bike Center im Jülicher Heckfeld
- 11. Februar** KG Schanzeremmele Stetternich | Kostümball mit Prämierung | Stetternich, Festzelt Auf der Klause | 20 Uhr
- 12. Februar** KG Ulk Jülich | Mundartmesse Propsteikirche | 10.30 Uhr; anschl. Ulk-Früh-schoppen im Liebevoll
- 12. Februar** KG Schnapskännchen Güsten | Rosenmontagszug durch Welldorf und Güsten | 10.30 Uhr; anschl. Party | Festzelt am Sandweg |
- 12. Februar** Dr' Zoch kütt! | 13.30 Uhr; anschl. After-Zoch-Party mit DJ Markus | Stetternich, Festzelt Auf der Klause
- 12. Februar** KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Umzug ab 14.11 Uhr mit anschl. Ausklang | Festzelt Nösserkamp
- 12. Februar** GKG Fidele Brüder | Rosenmontagszug | Details folgen
- 12. Februar** KG Ulk Selgersdorf | Rosenmontagszug | Details folgen
- 12. Februar** KG Bärmer Sandhasen | Rosenmontagsumzug unter dem Motto „Is de Stroß su leer, jit et kin Kamelle mer“, Details folgen
- 13. Februar** Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Umzug ab Hexenturm | 9 Uhr
- 13. Februar** KG Strohmänner Selgersdorf | Umzug durch die südl. Stadtteile | 10 Uhr



DAS HORN IM MITTELPUNKT

► Tassilo Wettstein, der neben dem regulären Schulbesuch Jungstudent an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf ist, wurde beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert 2020 mit dem 1. Preis in der Solowertung Horn ausgezeichnet. Jetzt gastiert er beim Winterkonzert des Collegiums Musicum.

In einem abwechslungsreichen Programm wird der 16-Jährige auch die schöne lyrische 8. Sinfonie von Dvorak aufführen. Dazu sind die Ouvertüre zu Hans Heiling von Heinrich August Marschner und das Scherzo op. 45 von Karl Goldmark zu hören. Die Leitung hat Peter Sauerwein.

WINTERKONZERT SA 03|02

Collegium Musicum | PZ Gymnasium Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt VVK und AK 15 / erm. 7 Euro bei Orchestermitgliedern oder Thalia, Kölnstr. 9



IM DUETT

► In der Matinee zur Marktzeit stehen diesmal die Duette aus dem Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) auf dem Programm. Die Solistinnen Claudia Pützer (Sopran) und Anke Keppel (Alt) werden vom Pasqualini-Quartett mit Hans Otto Horch und Roswitha Kuhn (Violine), Susanne Trinkaus (Viola) und Wolfgang Boettcher (Violoncello) begleitet.

MATINEE SA 17|02

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche | 12.05 Uhr | Eintritt frei

BANDJUBEL

► „The Rotten Tigers“ feiern dreißigjähriges Bandjubiläum. Eigentlich müsste die Coverband „Wir wüssten ja nicht, was wir freitagsabends machen sollten“ heißen – ist aber wenig glaubwürdig. So covern sich die Herren Berthold Peters an der Gitarre, Erich Gussen am Schlagzeug und Christoph Uerlichs am Bass seit drei Dekaden wöchentlich im Proberaum durch die Musik der 80er. Regelmäßige Auftritte waren selten, und so wurde immer mal wieder bei privaten Feiern oder besonderen Anlässen gespielt. Zu ihrem Jubeljahr sind sie diesmal auch öffentlich zu erleben. „Wer also Lust auf was Gutes aus der Zeitkapsel hat, dem sei dieser Abend ans Herz gelegt“, lädt das Trio seine Gäste ein.

KONZERT SA 17|02

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | AK 5 Euro

GUTE NOTEN ERSPIELEN



► Nachdem der geplante Wettbewerb im Sommer 2023 mangels Teilnehmern nicht stattfinden konnte, bietet der Lions Club Jülich im Sommer zum vierten Mal einen Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche an. Ihnen wird die Möglichkeit eröffnet, ihr Talent vorzustellen, sich mit Gleichaltrigen zu vergleichen sowie wertvolle Erfahrungen in einem öffentlichen Vorspiel zu sammeln. Die Besonderheit bei diesem Wettbewerb ist, dass die Teilnehmenden der Endrunde die motivierende und seltene Möglichkeit erhalten, im Finale, das als öffentliches Konzert veranstaltet wird, ein Solokonzert mit Orchesterbegleitung zu spielen.

Der Wettbewerb wird in zwei Altersgruppen angeboten. Gemeinsam bewertet werden in Gruppe I die Jahrgänge 2009 und jünger und in Gruppe II die Jahrgänge 2008 bis 2003. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen mit Wohnsitz in Jülich und Umgebung (Jülich, Aachen, Düren, Heinsberg, Bergheim). Wer schon einmal in einem der vorangegangenen Wettbewerbe einen Förderpreis erhalten hat, ist von der Teilnahme ausgeschlossen.

AUSGESCHRIEBEN WIRD DER WETTBEWERB FÜR FOLGENDE KLASSISCHE INSTRUMENTE:

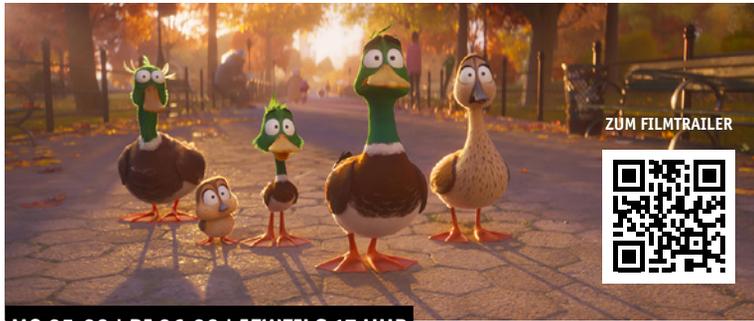
Klavier, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente, Gitarre und Harfe.

Im Wettbewerb soll ein Konzert oder ein Satz aus einem Konzert gespielt werden, das mit einem Streichorchester begleitet werden kann. Ausnahmen etwa von größer besetzten Werken wie Violin- oder Klavierkonzerte, die in Bearbeitung auch mit Streichorchesterbegleitung aufgeführt werden können, können beim Veranstalter beantragt werden. Die Dauer des Vortragsstückes soll maximal 20 Minuten betragen.

Die Wertung erfolgt durch eine Fachjury unter Vorsitz von Prof. Stefan Palm.

Der Wettbewerb findet in zwei Runden statt. Das erste Auswahlvorspiel findet nicht öffentlich in den Musikräumen des Gymnasiums Zitadelle Jülich am Sonntag, 3. September, statt. Die Reihenfolge des Vorspiels wird ausgelost. Der vollständige Satz beziehungsweise das vollständige Werk muss vorgetragen werden. Eine Klavierbegleitung muss mitgebracht werden. Auswendigspiel ist nicht erforderlich. Die in der ersten Runde ausgewählten Instrumentalisten spielen in einem Preisträgerkonzert in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich am Samstag, 23. September, ihr Vortragsstück mit Orchesterbegleitung. Hier fällt die Entscheidung, wer die Förderpreise erhält, die mit einem Preisgeld von 200 beziehungsweise 300 Euro dotiert sind. Ein Publikumspreis wird beim Preisträgerkonzert ausgelobt.

Anmeldeschluss ist Samstag, 29. Februar. Das Anmeldeformular bitte senden an Prof. Stefan Palm, Mannheimer Str. 3, 52428 Jülich oder per Email an kontakt@stefan-palm.de.



MO 05.02 | DI 06.02 | JEWEILS 17 UHR

RAUS AUS DEM TEICH

ANIMATION, ABENTEUER, KOMÖDIE, FAMILIE | USA 2023 | FSK AB 0 | 82 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Eine Entenfamilie macht sich auf den Weg Richtung Süden und erlebt große Abenteuer, Emotionen, Humor und frischen Wind unterm Gefieder in dem neuen Animationshit „Raus aus dem Teich“. Illumination (Der Super Mario Bros. Film, Minions, Ich – Einfach unverbesserlich, Sing und Pets) lädt auf eine Reise über Land und durch die Luft ein, wie sie noch nie erlebt wurde.



FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 19.02 | DI 20.02 | JEWEILS 17 UHR

WISH

ANIMATION, ABENTEUER, FAMILIE | USA 2023 | FSK AB 0 | 95 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Asha, ein 17-jähriges optimistisches Mädchen mit einem scharfen Verstand und einer großen Hingabe an ihre Lieben, lebt in Rosas, einem Königreich, in dem buchstäblich jeder Wunsch in Erfüllung gehen kann. In einem Moment der Verzweiflung richtet sie einen Wunsch in den Himmel, der von einer kosmischen Kraft beantwortet wird: einem kleinen Ball aus unendlicher Energie namens Star. Obwohl Star ein kleiner Unruhestifter ist, begibt er sich mit Asha und ihrer Ziege Valentino auf eine abenteuerliche Reise durch unterschiedliche Welten, um ihre Gemeinschaft zu retten. Gemeinsam stellen sie sich dem größten aller Feinde und beweisen, dass der Wunsch einer entschlossenen Person in Verbindung mit der Magie der Sterne Wunder bewirken kann.

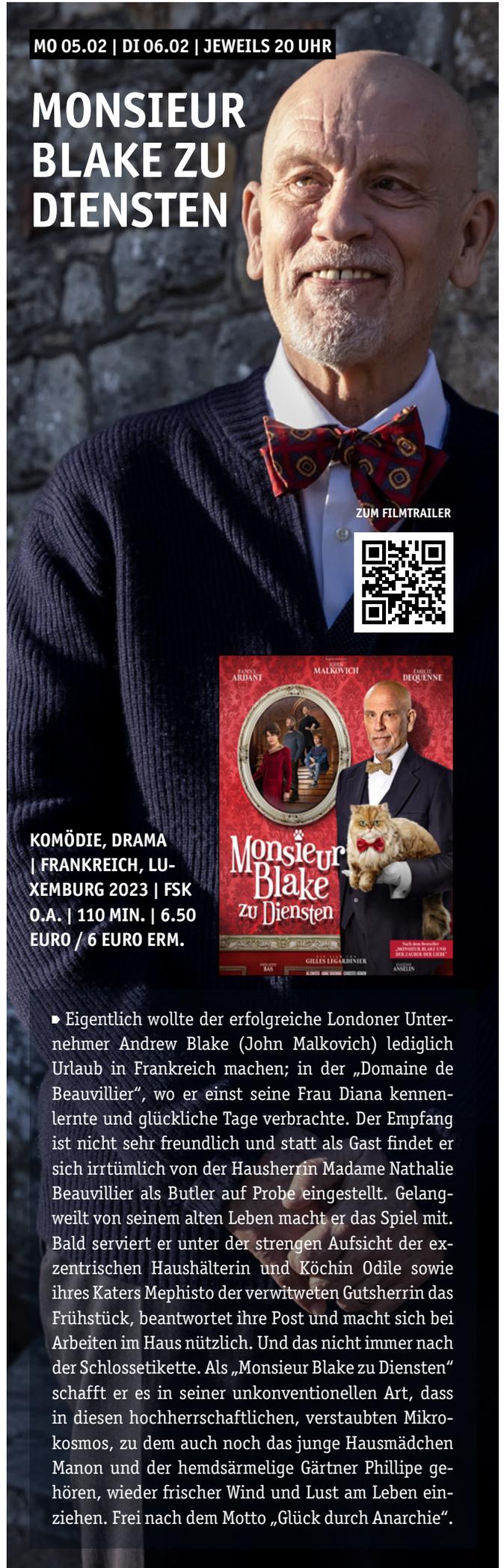
FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER

MO 05.02 | DI 06.02 | JEWEILS 20 UHR

MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN



ZUM FILMTRAILER



KOMÖDIE, DRAMA
| FRANKREICH, LUXEMBURG 2023 | FSK O.A. | 110 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Eigentlich wollte der erfolgreiche Londoner Unternehmer Andrew Blake (John Malkovich) lediglich Urlaub in Frankreich machen; in der „Domaine de Beauvillier“, wo er einst seine Frau Diana kennenlernte und glückliche Tage verbrachte. Der Empfang ist nicht sehr freundlich und statt als Gast findet er sich irrtümlich von der Hausherrin Madame Nathalie Beauvillier als Butler auf Probe eingestellt. Gelangweilt von seinem alten Leben macht er das Spiel mit. Bald serviert er unter der strengen Aufsicht der exzentrischen Haushälterin und Köchin Odile sowie ihres Katers Mephisto der verwitweten Gutsherrin das Frühstück, beantwortet ihre Post und macht sich bei Arbeiten im Haus nützlich. Und das nicht immer nach der Schlossetikette. Als „Monsieur Blake zu Diensten“ schafft er es in seiner unkonventionellen Art, dass in diesen hochherrschaftlichen, verstaubten Mikrokosmos, zu dem auch noch das junge Hausmädchen Manon und der hemdsärmelige Gärtner Phillipe gehören, wieder frischer Wind und Lust am Leben einziehen. Frei nach dem Motto „Glück durch Anarchie“.

MO 19.02 | DI 20.02 | JEWEILS 20 UHR

PERFECT DAYS

KOMÖDIE, DRAMA | JAPAN 2023 | FSK O.A.
| 124 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. „Perfect Days“ ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER

FILMFRÜHSTÜCK DO 22.02 | 9.30 UHR
FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

JOAN BAEZ – I AM A NOISE

DOKUMENTARFILM | USA 2023 | FSK AB 12 | 113 MIN. | RESERVIERUNG
ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO
(INKL. FRÜHSTÜCK)

► Seit mehr als 60 Jahren ist Joan Baez eine der bekanntesten Stimmen der populären Kultur, hat mit ihren Liedern, aber auch ihrer aufrechten, kämpferischen Haltung Generationen von maßgeblichen Künstlern sowie Menschen auf der ganzen Welt beeinflusst. Nun blickt die wichtigste amerikanische Folksängerin zurück auf ihre Karriere und ihr Leben: von ihren lebenslangen emotionalen Problemen über ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung mit Martin Luther King bis hin zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. In offenen, ungeschminkt ehrlichen Gesprächen, die ungeahnte persönliche Kämpfe und innere Dämonen zu Tage fördern, gewährt sie einen tiefen Blick in ihre Seele. Das Ergebnis ist ein filmisches Dokument von mitreißender Power, das einer außergewöhnlichen Frau ein würdiges Denkmal setzt.



MO 26.02 | DI 27.02 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER

791 KM

KOMÖDIE, DRAMA | DEUTSCHLAND 2023 |
FSK AB 12 | 103 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► 791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg. Die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne (Iris Berben), Tiana (Nilam Farooq), Susi (Lena Urzendowsky) und Philipp (Ben Münchow) im heiß umkämpften Taxi von Josef (Joachim Król) landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josefs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die bittere Wahrheit gesagt – und mit jedem der 791 Kilometer, die die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine eigene Wahrheit nicht gibt und dass die Dinge manchmal anders liegen, als es auf den ersten Blick scheint.



PEERs KINO KOLUMNE



„DU BIST VERRÜCKT, MEIN KIND, KOMM MIT NACH BERLIN“

► Als ich 14 war, hat mich meine Mutter alleine in einen Zug nach Paris gesteckt. Seitdem mag ich französische Filme und schaue sie gerne in der Variante O.m.U. Bei meiner Französisch-Gehirnwäsche traf ich auf Mademoiselle Fou(x)cart. Sie war auf lustige Art „foux“ (verrückt), doch sie sang nicht auf französisch, sondern auf deutsch: „Du bist verrückt, mein Kind, komm mit nach Berlin.“ Im Sommer der Mondlandung habe ich gelernt, aber auch dass (die) Berlin(ale) mein eigentliches Ziel ist – und nicht der Mond.

Ich habe mich soeben bei ChatGPT angemeldet und eingegeben: „Schreib mir eine Geschichte über die Berlinale.“ Es erschien im Bruchteil einer Sekunde folgender Text gratis: „In der pulsierenden Stadt Berlin herrscht Aufregung, wenn sich Filmemacher aus der ganzen Welt zum pres-

tigeträchtigen Internationalen Filmfestival versammeln. Der ikonische rote Teppich rollt unter den blendenden Lichtern aus und begrüßt eine Vielzahl von Film-Talenten und -Begeisterten aus aller Welt. In den über die ganze Stadt verstreuten historischen Veranstaltungsorten taucht das Publikum in ein reichhaltiges Spektrum an Filmen ein, die verschiedene Kulturen, Genres und Sprachen umfassen. Die Luft ist voller Vorfriede, wenn die Regisseure, Schauspieler und Produzenten ihre Ideen austauschen und Verbindungen knüpfen, die Grenzen überschreiten und sich die globale Filmgemeinschaft vereint. Wenn dann das Festival mit der großen Preisverleihung endet, feiert Berlin die Magie des Geschichtenerzählens und sieht seinen Platz als filmisches Zentrum bekräftigt, in dem der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.“

Ist das nicht irre? Diese KI fängt diese so elektrisierende wie vibrierende Stimmung der Berlinale treffend ein! Die nächste Stufe wäre dann zum Beispiel: „Schreib mir ein Drehbuch!“ Mir wird angst und bange und auch heiß. Ich gehe jetzt erst einmal Schnee schippen, um auf dem Boden der Realität zu bleiben. Na ja, wie viel hat das Kino denn überhaupt mit der Realität zu tun? Gehen wir nicht ohnehin ins Kino, um zu träumen?

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG
hzgm.de/303ponx

**DACIA SANDERO
JETZT MIT
0% LEASING**

**DACIA SANDERO STEPWAY ESSENTIAL
TCE 100 ECO-G**

BARPREIS AB	LEASING AB
15.000 €¹	0,00%²

DACIA
EINFACH GUT

¹ Angebotspreis Dacia Sandero Stepway Essential TCE 100 ECO-G: 15.000 €. Gültig für Kaufverträge vom 01.01 bis zum 29.02.2024. ² Platin Leasing: Dacia Sandero Stepway: Fahrzeugpreis inkl. Dacia Full Service Vertrag³ im Wert von 1.115 €: 16.115 €. Leasingsonderzahlung: 1.850,00 €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtleistung: 30.000 km. Gebundener Sollzins: 0,00%. Monatsrate: 139,00 €. Gesamtbetrag: 6.854 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge vom 01.01 bis zum 29.02.2024, Zulassung bis 30.06.2024. zzgl. 1.089 € Überführungskosten.

Dacia Sandero Stepway TCE 100 ECO-G, LPG, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 8,5; mittel: 6,4; hoch: 6,1; Höchstwert: 7,7; kombiniert: 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 114 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP). Dacia Sandero Stepway: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,1 – 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 140 – 114 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Dacia Sandero Stepway Extreme mit Sonderausstattung.

³ Beinhaltet Garantieverlängerung der Renault Deutschland AG** sowie Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten, HU sowie Mobilitätsgarantie für 36 Monate bzw. 30.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. HU nach § 29 StVZO. Die HU wird nur durch zugelassene Prüfer und zu den von der zuständigen Prüforganisation festgelegten Preisen durchgeführt. Kein Rechtsanspruch. **Gesetzliche Gewährleistungsansprüche bestehen unabhängig von der Garantie und werden durch diese nicht eingeschränkt. Bei allen teilnehmenden Dacia Partnern.

f @ DACIA.DE

AUTOHAUS SPENRATH OHG IN JÜLICH
OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER
NEUSSER STR. 70

WWW.AUTOHAUS-SPENRATH.DE

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 02/2024
01. FEBRUAR 2024

BEBAUUNGSPLAN NR. A 62 „AN DEN ASPEN“

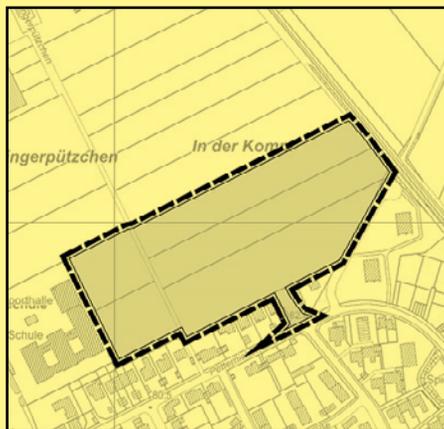
AUFHEBUNG DES AUFSTELLUNGSBE- SCHLUSSES VOM 23.06.2022

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung vom 23.06.2022 (Vorlagen-Nr. 168/2022) folgenden Aufstellungsbeschluss gefasst:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. A 62 „An den Aspen“ aufgestellt. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung Petternicher Straße / An den Aspen ein Wohnquartier zu entwickeln.“

In seiner Sitzung am 29.11.2023 hat der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich unter anderem die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses beschlossen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dem geplanten Projekt sollte im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung Petternicher Straße / An den Aspen ein ca. 39.000 m² großes Wohnquartier entwickelt werden. Vorgesehen war eine Siedlung mit einer zweigeschossigen, offenen Bebauung in Form von 128 Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern, die mit der angrenzenden Bebauung harmonisiert und gleichzeitig

als eigenständiger Stadtbaustein eine neue Identität ausbildet.

Mit Schreiben vom 16.08.2023 teilte die Investorin mit, dass sie die Projektentwicklung nicht mehr weiterverfolgen kann. Hauptgrund seien die Kosten für die Herstellung der notwendigen Erschließung in Verbindung mit den Grundstückskaufpreisen und den sonstigen Kosten für die Baurechtschaffung, so dass das Projekt in Summe wirtschaftlich nicht mehr tragbar sei. Daher kann der Aufstellungsbeschluss vom 23.06.2022 aufgehoben werden.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 29.11.2023 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 15.01.2024
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- 46. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Jülich (20.12.2023)
- 18. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Jülich (20.12.2023)
- 32. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Stadt Jülich (20.12.2023)
- Ordnungsbehördliche Verordnung für ein Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Getränken in Glasbehältern in bestimmten Straßen / Bereichen in der Stadt Jülich vom 15.12.2023 (20.12.2023)
- 3. Verordnung zur Änderung der „Gebühren- und Entgeltordnung für Parkautomaten im Gebiet der Stadt Jülich – Parkgebühren- und Entgeltordnung – vom 21.10.2013“ (15.12.2023)
- Abfall- und Umweltkalender der Stadt Jülich 2024 (13.12.2023)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 2024****01. DONNERSTAG**

- **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / Caritas Verband Düren-Jülich e.V. | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr; 02421 / 967625
- **SENIORENMITTAGSTISCH**
Stadt Jülich | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld, An der Lünette 9 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro; 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de
- **PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

02. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation | Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei; 02461 / 2636
- **STURMÄDCHEN: LESUNG MIT LIOBA WERRELMANN**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro; 02461 / 936-363 oder stadtbuecherei@juelich.de

03. SAMSTAG

- **SENIORENFRÜHSTÜCK**
Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 | 9-11 Uhr | 3 Euro; 02461 / 3176501 (1. Sa / Monat)
- **THEATERFREUNDE KOSLAR – KARTENVORVERKAUF**
Theaterfreunde Koslar | Schützenheim Koslar, Lobsgasse 23 | 9-11 Uhr
- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR 3- BIS 6-JÄHRIGE**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. Sa / Monat) | Eintritt frei
- **WINTERKONZERT MIT HORNIST TASSILO WETTSTEIN**
Collegium Musicum | PZ Gymnasium Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt 15 Euro / erm. 7 Euro; Thalia, Kölnstr. 9
- **KOSTÜMFEST DES KG-ULK-SENATSAUSSCHUSSES**
KG Ulk Jülich 1902 e.V. | Irish Pub, Artilleriestraße | 19.30 Uhr
- **JECKENTREIBEN DER KG STROHMÄNNER**
KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Bürgerhalle Daubenrath, Kasterstraße | 20 Uhr
- **NIGHT OF THE DANCERS: 20 JAHRE WILD BOYS**
KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Am Nösserkamp | Einlass 18.30 Uhr / Beginn 20 Uhr

4. SONNTAG

- **MUNDART-GOTTESDIENST DER KG SCHANZEREMMELE**
KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Kirche St. Martinus Stetternich | 9.30 Uhr
- **UMZUG DER IG METZEHUUSE RUT-WIESS**
IG Metzehause Rut-Wiess e.V. | Merzenhausen | 12.11

Uhr; anschl. After-Zoch-Party | Wagenbauhalle am Kreisverkehr | ca. 15 Uhr

- **KINDERSITZUNG DER KG SCHANZEREMMELE**
KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt Auf der Klause | 14.30 Uhr
- **GROSSE KOSTÜMSITZUNG DER KG RURBLÜMCHEN**
Große Jülicher KG Rurblümchen von 1926 e.V. | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 15 Uhr | Tickets Toms Bike Center im Heckfeld
- **SITZUNG DER ROCHUSFRAUEN**
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.11 Uhr | VVK 10 Euro; 02465 / 3000 88 oder 0178 / 803 1968

05. MONTAG

- **BERATUNG ZUM LEBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam Jülich, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr; 02421 / 694 26 26 oder beratung@eutb-dsb-nrw.de
- **OFFENER FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr (1. Mo / Monat)
- **SITZUNG DER ROCHUSFRAUEN**
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Rochusheim, An der Lünette 9 | 19.11 Uhr | VVK 10 Euro; 02465 / 3000 88 oder 0178 / 803 1968

06. DIENSTAG

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Di / Monat

08. DONNERSTAG

- **ALTWEIBERFEIER IM JÜLICHER RATHAUS**
Stadt Jülich | Foyer Neues Rathaus, Große Rurstr. 17 | 11.11 Uhr | Eintritt frei
- **WEIBERFASTNACHT AM KOSLARER SPORTPLATZ**
SV Viktoria Koslar 1908 e.V. | Autolin-Arena Koslar, Genossenschaftsweg | 11.11 Uhr | Eintritt frei
- **ZELTDISCO AUF DEM SCHLOSSPLATZ**
Stadt Jülich | Schlossplatz | 12.12-19 Uhr | 4 Euro / 3,50 Euro mit S-Card
- **KONFETTIBALL**
Vereinigte Karnevalsvereine Jülich | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 14 Uhr | Eintritt 13,50 Euro
- **ALTWEIBER PARTY REMMEL-DANCE MIT DJ MARKUS**
KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt Auf der Klause | Einlass 14 Uhr; Beginn 14.30 Uhr
- **ALTWEIBER PARTY MIT DJ PICKI**
Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof | 15 Uhr | VVK 8 Euro; Thalia, Kölnstr. 9 / AK 10 Euro

09. FREITAG

- **KG RURBLÜMCHEN: FIERE AM FRIIDACH**
GKG Rurblümchen 1926 e.V. | PZ Zitadelle Jülich | 15.30 Uhr | Tickets Toms Bike Center im Heckfeld
- **FRIDAY FOR FASTELOVEND MIT DJ JOHN BRISBY**
Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | VVK 10 Euro / AK 12 Euro

10. SAMSTAG

- **KARNEVALSUMZUG IN BOURHEIM**
KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | ab Marktplatz | 14 Uhr; anschl. After-Zoch-Party in der Bürgerhalle | Eintritt frei
- **KOSLAR: D'R ZOCH KÜTT!**
GKG Fidele Brüder Koslar | Start Bürgerhalle Koslar | 14.11 Uhr; | anschl. After-Zoch-Party und Kostümprämierung in der Bürgerhalle | Eintritt frei
- **CCKG-TRUNKSITZUNG**
CCKG i.n.n.e.V. 1986 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19.11 Uhr
- **PARTY DER KG SANDHASE**
KG Bärmer Sandhase | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 20 Uhr
- **JECK & DOLL-PARTY DER KG SCHNAPSKÄNNCHEN**
KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. | Güsten, Festzelt am Sandweg | 20 Uhr

11. SONNTAG

- **LAZARUS STROHMANUS: HAUPTVERSAMMLUNG**
Lazarus Strohmanus Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus Jülich, Große Rurstr. 17 | 11 Uhr
- **JÜLICHER KENGERZOCH**
Vereinigte Karnevalsvereine Jülich | Jülicher Innenstadt | Start 14.11 Uhr
- **AFTERZOCH ULK-PARTY**
KG Ulk Jülich 1902 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10 Euro / freier Eintritt für Ulk- und KuBa-Mitglieder
- **AFTER-ZOCH-PARTY DER KG RURBLÜMCHEN**
GKG Rurblümchen von 1926 e.V. | PZ der Zitadelle Jülich | 16 Uhr | Tickets bei Toms Bike Center im Heckfeld
- **KOSTÜMBALL DER KG SCHANZEREMMELE**
KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Festzelt Auf der Klause | 20 Uhr

12. MONTAG

- **ULK-MUNDARTMESSE**
KG Ulk Jülich 1902 e.V. | Propsteikirche | 10.30 Uhr; anschl. Ulk-Frühshoppen im Café Liebevoll
- **ROSENMONTAGSZUG DURCH WELLDORF UND GÜSTEN**
KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. | Aufstellung am Sandweg | 10 Uhr, anschl. Rosenmontagsparty in Güsten, Festzelt am Sandweg | Eintritt frei
- **„D'R ZOCH KÜTT“ IN STETTERNICH**
KG Schanzeremmele Stetternich 1948 e.V. | Stetternich | 13.30 Uhr; anschl. After-Zoch-Party im Festzelt Auf der Klause | Eintritt frei
- **ROSENMONTAGSZUG IN MERSCH-PATTERN**
KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | 14.11 Uhr, anschl. Ausklang im Festzelt Am Nösserkamp

13. DIENSTAG

- **LAZARUS STROHMANUS: UMZUG DURCH JÜLICH**
Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich | Treffpunkt am Hexenturm | 9 Uhr
- **SENIOREN INS NETZ: KOCHTREFF IM HECKFELD**
Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld, An der Lünette 9 | 10-14 Uhr | max. 5 Euro; Tel. 02461 / 63211
- **FRÜHSTÜCK AB 55: KARNEVALSVERZÄLLCHER**
Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr

| 4,50 Euro, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

STROHMÄNNER-UMZUG DURCH ALTENBURG, DAUBENRATH UND SELGERSDORF

KG Strohmänner Selgersdorf 1966 e.V. | Beginn 10 Uhr / 13 Uhr Erbsensuppe | Schützenhalle Daubenrath

14. MITTWOCH

FRAUMENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: HELGA SEIFERT MIT „DIE KLUGE ELSE“

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

15. DONNERSTAG

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | 4 Euro; Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

AUSSCHUSS FÜR JUGEND, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT TIERÄRZTIN DR. ELKE SCHELTHOFF

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro /

17. SAMSTAG

MATINEE ZUR MARKTZEIT: PASQUALINI-QUARTETT

Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche | 12.05 Uhr | Eintritt frei; Spenden willkommen

30-JÄHRIGES BANDJUBILÄUM: THE ROTTEN TIGERS

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | AK 5 Euro

18. SONNTAG

JÜLICHER BÜCHERBÖRSE (JÜBÜBÖ)

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle / Stadtbücherei Jülich | PZ des Gymnasiums Zitadelle | 10.30-13 Uhr | Infos unter Tel. 02461 / 51643

19. MONTAG

NACHBARSCHAFTSKAFFEE IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15-16.30 Uhr | 2,50 Euro

20. DIENSTAG

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

VORTRAG: „TROTZ TRENNUNG ELTERN BLEIBEN?“

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17-19 Uhr | 10 Euro; eeb.juelich@ekir.de oder 02461 / 9966-22 (Kursnummer 23A-40-021)

21. MITTWOCH

SITZUNG DES INTEGRATIONS-RATES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

22. DONNERSTAG

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadt Jülich | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld, An der Lünette 9 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro; 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

ENGLISCHSPRACHIGE FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE MIT DR. CHRISTOPH FISCHER

Museum Zitadelle Jülich | Treffpunkt im Info-Zentrum Zitadelle | 19 Uhr | 5 Euro / erm. 4 Euro

23. FREITAG

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „SIDE BY SIDE“ VON ROLF LOCK UND ELMAR VALTER

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | 19 Uhr

24. SAMSTAG

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

AG sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzte SA im Monat)

25. SONNTAG

CDU-SONNTAGSRUNDE

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter So / Monat)

26. MONTAG

GESUNDHEITSTUNDE IM KRANKENHAUS JÜLICH – VOLKSKRANKHEIT COPD: WENN DIE LUFT WEGBLEIBT

Krankenhaus Jülich GmbH | Foyer Krankenhaus Jülich | 17 Uhr (4. Mo / Monat)

27. DIENSTAG

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

BIBEL IM GESPRÄCH: „DAS BUCH DES PROPHETEN JONA“ MIT PFARRER DR. UDO LENZIG

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr | 02461 / 56904

28. MITTWOCH

SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Straße 30 | 15.30 Uhr (4. Mi / Monat)

VORTRAG DIGITALE SICHERHEIT VON KITAKINDERN

Kreis Düren / HObAS e.V. | Kita Rappelkiste Lichsteinstraße, Matthiasplatz 2 | 19 Uhr | 02461 / 58374

MITTWOCHSCLUB: DAS DRAMATISCHE ENDE DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHS DEUTSCHER NATION

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei

29. DONNERSTAG

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | 4 Euro; 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE

Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr

DIENSTAGS

RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | 4,50 Euro | 02461 / 6227001

MITTWOCHS

SENIOREN HELFEN SENIOREN: REPARATURDIENST

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | 02461 / 801 88 11

KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr | Anmeldung nicht erforderlich

DONNERSTAGS

SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 | 9-11 Uhr | 3 Euro | 02461 / 3176501

KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. Do / Monat)

FREITAGS

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | 02461 / 3176501

TÄGLICH

AUSSTELLUNG „SIDE BY SIDE“ VON ROLF LOCK UND ELMAR VALTER

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm | Sa + So 11-17 Uhr | 23|02 bis 17|03

AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 15|12|2024

AUSSTELLUNG „STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro; erm. 4 Euro | bis 06|04|2025

PREVIEW



NACHRICHTEN

VILLA MACHT GESCHICHTE

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
"MUT|WUT"
ERSCHEINT AM
01. MÄRZ 2024



MENSCHEN

DE-ESKALATIONS-ÜBUNGEN



KINO IM KUBA

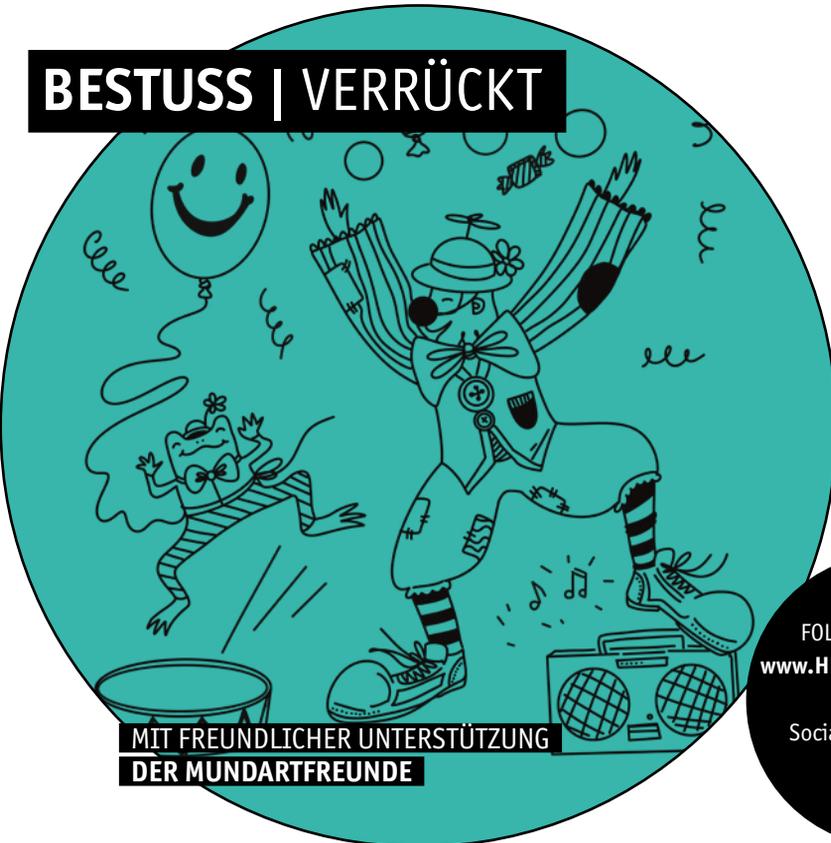
15 JAHRE



VEREIN

50 JAHRE LUST UND FRUST AM BALL

BESTUSS | VERRÜCKT



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



09.02.2024

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ
redaktion@herzog-magazin.de

13.02.2024

ANZEIGENSCHLUSS MÄRZ
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.02. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
02.02. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
03.02. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
04.02. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
05.02. LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
06.02. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
07.02. BEDBURG Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
08.02. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
09.02. NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
10.02. DÜREN Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
11.02. INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
12.02. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
13.02. ESCHWEILER Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132
14.02. JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
15.02. ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
16.02. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
17.02. TITZ Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a, 02463/7219
18.02. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
19.02. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
20.02. ESCHWEILER Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
21.02. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
22.02. BEDBURG Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
23.02. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
24.02. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
25.02. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
26.02. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
27.02. LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
28.02. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
29.02. NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
01.03. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
02.03. DÜREN Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Jetzt bewerben!
www.zahnarzt-juelich.de
oder bewerbung@zahnarzt-juelich.de



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Komm doch zu uns!

Wir haben zum 01.10.23 unser Zahnarztteam und unsere Behandlungszeiten erweitert.

Deshalb suchen wir Unterstützung bei der Behandlungsassistenz, Prophylaxe und Abrechnung.



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de



SW JÜLICH

stadtwerke-juelich.de

Verlässliche Versorgung, Jülich!

Wir garantieren seit jeher die sichere Bereitstellung von Strom, Gas, Wasser und Glasfaser für unsere Stadt. Mit Fokus auf Erneuerung und Ausbau der Versorgungsnetze gestalten wir die Möglichkeiten der Energiezukunft aktiv mit. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und entdecken Sie die digitalen Services für den individuellen Netzanschluss Ihrer Immobilie und die damit verbundenen Energiedienstleistungen.

Mehr Informationen: portal.stadtwerke-juelich.de

Mit aller Energie für Jülich.

